

Biesenthaler Anzeiger



Informationsblatt des Amtes Biesenthal-Barnim
und der amtsangehörigen Gemeinden

19. Jahrgang

Biesenthal, 27. Januar 2009

Nr. 1 / 2009

Heute lesen Sie

- ✓ Erreichbarkeit der Mitarbeiter des Amtes ...
- ✓ Ausschreibung Azubi Verwaltungsfachangestellter
- ✓ Betreiber für Bahnhofsgebäude Rüdnitz gesucht ...
- ✓ Information des Bundeszentralamtes für Steuern ...
- ✓ Sprechzeiten der Bürgermeister ...
- ✓ Vereine: Wirtschaftsbündnis begrüßt sein 40. Mitglied ...
- ✓ Sternwanderung nach Pöhlitzbrück am 28.02.09 ...



Heimattforscher für die Gemeinde Melchow gesucht

Zum Aufbau einer Ortsgruppe für Heimat- und Familienforschung suchen wir Mitstreiter. Ziel der Arbeit ist das Zusammentragen von Informationen und Informationsmaterial auch unter dem Aspekt der Geschichte der ansässigen Familien. Die Ergebnisse werden von Zeit zu Zeit zusammen gefasst, veröffentlicht und in die Ortschronik eingearbeitet. Familienforschung ist ebenfalls ein Ziel. Die erste Zusammenkunft ist am 11.02.2009, 20.00 Uhr im Begegnungszentrum „Lindengarten“ in Melchow.

Interessierte melden sich bitte beim Bürgermeister, Herrn Wolfgang Lindt (03337/2142), Frau Anneliese Mau (03337/40513) oder Herrn Frank Waschkowski (03337-490596 oder 0171-6858641).



Übergabe der Chronikunterlagen
an die Gemeinde Melchow im August 2008
(v.l.n.r.: Bürgermeister Lindt,
ehem. Chronistin Traudel Hennig,
Silvia Nikolayski)

Impressum

Biesenthaler Anzeiger**Herausgeber, Druck und Verlag:**

Heimatblatt Brandenburg Verlag, Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Tel. (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06

Verantwortlich für den Gesamteinhalt:

Michael Buschner

Redaktion:

Amt Biesenthal-Barnim, Der Amtsdirektor, Plottkeallee 05, 16359 Biesenthal
Tel. (0 33 37) 45 99 23, Fax (0 33 37) 45 99 40

Anzeigenannahme:

Dominique Krämer, R.-Ruthe-Str. 1, 16359 Biesenthal, Tel. (0 33 37) 4 03 61

Bezugsmöglichkeiten:

Der Biesenthaler Anzeiger erscheint bei Bedarf in ausreichender Auflage. Der Biesenthaler Anzeiger wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte im Amtsbereich zugestellt. Abonnements bzw. Nachbestellungen, auch außerhalb des Verbreitungsgebietes, sind zum jeweils gültigen Abo- bzw. Postbezugspreis beim Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin möglich.

Nach Verfügbarkeit ist der Biesenthaler Anzeiger auch im Foyer der Amtsverwaltung Biesenthal - Barnim, Berliner Straße 1, oder im Gebäude Plottkeallee 5, erhältlich.

Informationen Amtsverwaltung**Amtsdirektor****Liebe Bürgerinnen und Bürger!**

In den Jahren 2007/2008 hat das Amt Biesenthal-Barnim für seine Verwaltung eine Organisationsuntersuchung aus dem Jahr 2000/2001 fortschreiben lassen.

Das beauftragte Kommunalberatungsunternehmen untersuchte hierzu unsere Aufbauorganisation sowie ausgewählte Prozesse innerhalb der Verwaltungsabläufe in den beiden Amtshäusern.

Basierend auf einem interkommunalen Vergleich mit 22 Kommunalverwaltungen aus Brandenburg sowie den Erhebungen in den beiden Fachbereichen wurde eine neue, produkt- und kundenorientierte Aufbau- und Ablauforganisation erstellt.

Diese finden Sie nachfolgend unter den Arbeitsplatzzuordnungen aller Mitarbeiter.

Was hat sich für Sie als Kunde oder Besucher unserer Amtsverwaltung geändert?

Ihre Anliegen werden seit dem 1. Januar 2009 im Fachbereich Bürgerservice durch die Mitarbeiter in zwei Fachdiensten, Fachdienst Bauverwaltung und Fachdienst Ordnung/Soziales abgearbeitet.



Den Fachdienst Bauverwaltung finden Sie weiterhin im Amtshaus Plottkeallee 5, den Fachdienst Ordnung- und Soziales im Amtshaus Berliner Str. 1 (Markt).

Im Fachbereich Verwaltungsservice mit seinen beiden Fachdiensten Zentrale Verwaltung und Finanzverwaltung werden die internen Aufgaben zur Absicherung unserer Dienstleistungsaufträge gelöst.

Auch diese beiden Fachdienste verbleiben im gleichen Haus, der Fachdienst Finanzverwaltung in der Plottkeallee und der Fachdienst Zentrale Verwaltung am Markt.

Wir freuen uns auf Ihren nächsten Besuch!

Ihr Amtsdirektor

Hans-Ulrich Kühne

Sprechstunde der Schiedsstelle am 24.2.

Die nächste Sprechstunde der Schiedsstelle des Amtes Biesenthal-Barnim findet am **Dienstag, dem 24. Februar**

2009 in der Zeit von 17.00 - 18.00 Uhr in der Plottkeallee 05, Raum 208 statt.

Annahme von Beiträgen für den Biesenthaler Anzeiger**Amtsverwaltung Biesenthal-Barnim**

Berliner Str. 1, 16359 Biesenthal bei Frau Krämer, Zimmer 302, Tel: 03337/45 99 23 oder 45 99-0, Fax: 03337/45 99 40; kraemer@amt-biesenthal-barnim.de
e-mail: kommunalservice@amt-biesenthal-barnim.de

Annahmezeiten

Mo, Mi, Do: 9.00-16.00 Uhr; Di: 9.00-18.00 Uhr; Fr: 9.00-12.00 Uhr

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Biesenthaler Anzeigers **17. Februar 2009 (Die Ausgabe erscheint am 03. März 2009.)**

Informationen Amtsverwaltung

Telefonverzeichnis, e-mail-Adressen, Zimmer-Nr. der Mitarbeiter des Amtes Biesenthal-Barnim seit 1. Januar

Neue Aufbau- und Ablauforganisation – So erreichen Sie uns

Telefon-Nr. (Zentrale):	03337/4599-0
E-Mail:	kommunalservice@amt-biesenthal-barnim.de
Fax Amtsgebäude Berliner Straße 1:	03337/4599-41 (Bürgerbüro EG)
	03337/4599-40 (Sekretariat AD 2. OG)
Fax Amtsgebäude Plottkeallee 5:	03337/4599-73 (Liegenschaften EG)

Amtsgebäude, Berliner Straße 1

Bezeichnung	Name	Tel.-Nr.	E-Mail-Adresse	Zimmer-Nr.
Amtsleiter	Herr Kühne	4599-23		
Büro des Amtsdirektors	Frau Krämer	4599-23	kraemer@amt-biesenthal-barnim.de	302
Justitiarin	Frau Frankenhäuser	4599-22	justitiar@amt-biesenthal-barnim.de	304

Fachbereich Verwaltungsservice

Fachdienst Zentrale Verwaltung

FDL Zentrale Verwaltung	Frau Blanck	4599-20	personal@amt-biesenthal-barnim.de	208
SB Zentrale Dienste/Ordnung	Frau Waga	4599-0 od. -67	waga@amt-biesenthal-barnim.de	101
SB Zentrale Dienste/Archiv	Frau Wegener	4599-24	archiv@amt-biesenthal-barnim.de	207
SB Zentrale Dienste/EDV	Frau Pospich	4599-27	pospich@amt-biesenthal-barnim.de	204
SB Sitzungsdienst/Wahlen	Frau Haase	4599-25	sitzungsd@amt-biesenthal-barnim.de	205

Fachbereich Bürgerservice

Fachdienst Ordnung/Soziales

FDL Ordnung und Soziales	Frau Hummel	4599 - 15	hummel@amt-biesenthal-barnim.de	102
SB Soziales/Jugend	Frau Braun	4599 - 14	braun@amt-biesenthal-barnim.de	103
SB Kultur/Sport	Frau Franz	4599 - 16	franz@amt-biesenthal-barnim.de	103
Standesamt	Frau Drews	4599 - 17	standesamt@amt-biesenthal-barnim.de	104
SB Meldewesen	Frau Gröschel	4599 - 13	meldew@amt-biesenthal-barnim.de	101
SB Gewerbe/Meldewesen	Frau Behling	4599 - 12	gewerbe@amt-biesenthal-barnim.de	101
SB Ordnung	Herr Buchhorn	4599 - 10	buchhorn@amt-biesenthal-barnim.de	301
SB Ordnung/Brand- u. Katastrophenschutz	Herr Nedlin	4599 - 18	nedlin@amt-biesenthal-barnim.de	301

Amtsgebäude, Plottkeallee 05

Fachbereich Bürgerservice

Fachbereichsleiter

Bürgerservice	Herr Schönfeld	4599 - 34	schönfeld@amt-biesenthal-barnim.de	311
----------------------	-----------------------	------------------	---	------------

Fachdienst Bauverwaltung

FDL Bauverwaltung	Herr Boschitsch	4599 - 35	boschitsch@amt-biesenthal-barnim.de	312
SB Liegenschaften/ Friedhofsverwaltg.	Frau Wittor	4599 - 29	liegen1@amt-biesenthal-barnim.de	109
SB Liegenschaften/ Gebäudeverwaltg.	Herr Stier	4599 - 39	liegen2@amt-biesenthal-barnim.de	110
SB Bauverwaltung/Amtshof	Herr Kunitz	4599 - 11	kunitz@amt-biesenthal-barnim.de	112
SB Hochbau/Bauverwaltung	Frau Secorsky	4599 - 48	hochtiefbau1@amt-biesenthal-barnim.de	209
SB Tiefbau/Fördermittelmgt.	Frau Schaefer	4599 - 36	bauordng@amt-biesenthal-barnim.de	106
SB Bauordnung/Stadtsanierung	Frau Frede	4599 - 32	bauverw@amt-biesenthal-barnim.de	107
SB Bauverwaltung/Tiefbau	Herr Lange, J.	4599 - 49	hochtiefbau2@amt-biesenthal-barnim.de	210

Fachbereich Verwaltungsservice

Fachdienst Finanzverwaltung

SGL Finanzverwaltung	Frau Müller-Lautenschläger	4599-31	kaemmeri@amt-biesenthal-barnim.de	308
Kassenleiterin	Frau Ladewig	4599-30	kasse@amt-biesenthal-barnim.de	306
SB Kasse/Internet	Frau Stegemann	4599-33	stegemann@amt-biesenthal-barnim.de	304
SB Kasse/Vollstreckung	Frau Urban	4599-44	vollstreckung@amt-biesenthal-barnim.de	307
SB Steuern/Abgaben	Frau Worgall	4599-28	steuern1@amt-biesenthal-barnim.de	305
SB Steuern/Abgaben	Frau Schröder	4599-55	steuern2@amt-biesenthal-barnim.de	305
SB Haushaltsüberwachung	Frau Thesenvitz	4599-54	huel@amt-biesenthal-barnim.de	304
SB Controlling	Frau Reinhardt-Jess	4599-37	reinhardt@amt-biesenthal-barnim.de	306

Legende:

SB – Sachbearbeiter FDL – Fachdienstleiter

Fachbereich Verwaltungsservice

Ausschreibung Ausbildungsplatz zu vergeben

Das Amt Biesenthal-Barnim stellt zur Ausbildung eine/n

Verwaltungsfach- angestellte/n

ein.

Beginn der Ausbildung:

01. September 2009

Dauer der Ausbildung:

3 Jahre

Die praktische Ausbildung erfolgt im Amt Biesenthal-Barnim, die theoretische Ausbildung am Oberstufenzentrum Barnim in Bernau und an der Brandenburgischen Kommunalakademie. Gesucht wird ein engagierter junger Mensch, der über die Fachoberschulreife (Abschluss 10. Klasse der Oberschule oder gleichwertiger Abschluss) bzw. Hochschul- oder Fachhochschulreife verfügt und Interesse an Verwaltungsaufgaben sowie am Umgang mit Kunden und Gesetzen hat.

Folgende Voraussetzungen werden erwartet:

- mindestens gute Kenntnisse in Deutsch, Mathematik, Politische Bildung
- gute schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit und eine schnelle Auffassungsgabe

- Fremdsprache, bevorzugt Englisch, Polnisch
- Computerkenntnisse mind. Word und Excel
- hohe Lernbereitschaft
- Verantwortungsbewusstsein
- Kontakt- und Teamfähigkeit

Die Vergütung erfolgt nach dem **Ausbildungsvergütungstarifvertrag für Auszubildende (Ost)** im Bereich der VKA.

Anerkannte Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Das Bewerbungsschreiben, Lebenslauf und eine Kopie der letzten beiden Schulzeugnisse sind bis zum 27.02.2009 mit der Aufschrift „Bewerbung Azubi“ zu richten an:

Amt Biesenthal-Barnim
Berliner Straße 01
16359 Biesenthal

Bitte fügen Sie Ihren Bewerbungsunterlagen einen frankierten Rückumschlag bei.

Biesenthal, 13.01.2009

*Blanck
Fachdienstleiterin
Zentrale Verwaltung*

Sitzungstermine Februar Wer tagt wo?

Mittwoch, 04. Februar

19.00 Uhr GV-Sitzung Melchow tBZ Melchow

Donnerstag, 05. Februar

19.00 Uhr Hauptausschuss
Sydower Fließ Gaststätte Tempelfelde

Montag, 9. Februar

18.00 Uhr Amtsausschuss Biesenthal

Mittwoch, 11. Februar

19.00 Uhr HH Sozialausschuss
Biesenthal Rathaus Biesenthal

Donnerstag, 12. Februar

19.00 Uhr Hauptausschuss
Biesenthal Rathaus Biesenthal

Montag, 16. Februar

19.00 Uhr GV-Sitzung Breydin GZ Tuchen

Dienstag, 17. Februar

19.00 Uhr Hauptausschuss
Marienwerder GZ Marienwerder

Mittwoch, 18. Februar

19.00 Uhr Bauausschuss Biesenthal Rathaus Biesenthal

Donnerstag, 19. Februar

19.00 Uhr StVV Biesenthal Gaststätte Biesenthal
19.00 Uhr GV Sydower Fließ

Mittwoch, 25. Februar

Amtskommando GH Danewitz

Donnerstag, 26. Februar

19.00 Uhr GV-Sitzung
Marienwerder GZ Marienwerder

Nächste Termine:

Amtsausschuss: 30. März, Marienwerder
StVV Biesenthal: 16. April

Weitere Termine liegen nicht vor. Änderungen / Ergänzungen sind möglich !!

Achtung:

Teilweise sind die Termine (Amtsausschuss, Melchow, Biesenthal, Breydin) noch nicht bestätigt !!!

*i.A. Haase
Sitzungsdienst*

Jubilare des Monats

Allen Jubilaren, und Geburtstagskindern des Monats Februar übermitteln wir die herzlichsten Glückwünsche

Ihre Amtsverwaltung



Fachbereich Bürgerservice

Betreiber für das Bahnhofsgebäude gesucht

Gemeinde Rüdnitz möchte Begegnungszentrum schaffen

Die Gemeinde Rüdnitz hat das Bahnhofsgebäude in Rüdnitz erworben um es für gemeindliche Zwecke zu nutzen. Ziel ist es ein Begegnungszentrum für die Rüdritzer zu schaffen, in dem Kultur, Spiel und Veranstaltung sowie andere interessante Angebote untergebracht werden. Das Gebäude befindet sich an der Bahnstrecke Berlin-Stralsund, unmittelbar hinter Bernau. Der Haltepunkt Rüdnitz wird von Pendlern von und nach Berlin, sowie Einheimischen und Touristen genutzt.

Das Bahnhofumfeld wird zurzeit neu gestaltet und mit modernen Parkplätzen und Fahrradunterständen ausgerüstet.

Das Bahnhofsgebäude bietet Keller-, Erdgeschoss-, Obergeschoss- und Dachgeschossräume zur Nutzung. Die Gemeinde wird das Gebäude modernisieren und



Bahnhof Rüdnitz

sucht einen Betreiber für die künftigen Jahre. Das Gebäude bietet im Keller ca. 110 m², im Erdgeschoss ca. 190 m², im Obergeschoss ca. 140 m² und im Dachgeschoss ca. 80 m² Nutzfläche.

Das Gebäude wird behindertengerecht hergerichtet.

Es sind auch eigene Ideen willkommen, die dem Gebäude die notwendige Auslastung und Akzeptanz bringen. Darüber hinaus sollten auch bereits eingeführte Veranstaltungen, wie Spielnachte, möglich sein.

Die Gemeinde Rüdnitz wünscht sich einen bodenständigen, kreativen Betreiber, der zur Zusammenarbeit mit der Gemeinde bereit ist.

Rückfragen und Angebote reichen sie bitte an das Amt Biesenthal-Barnim, SB Liegenschaften, Herr Stier, T. 03337-459939, Fax-73, Berliner Str. 1 in 16359 Biesenthal, ein.

*Boschitsch
FDL Bauverwaltung*

Statistik der Bauabgänge 2008

Sehr geehrte Grundstückseigentümer, das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (HBauStatG) regelt, dass für den Abbruch von Wohngebäuden auch die Eigentümer zur Auskunft verpflichtet sind.

Bitte melden Sie daher als Eigentümer

- den Abbruch von Wohngebäuden bis 1000 m³ umbautem Raum
- den Abgang von Gebäudeteilen mit Wohnraum (Wohnräume, Wohnungen)
- die Nutzungsänderung von Wohnungen

an das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin oder www.statistik-bw.de/baut/html/.

Die Erhebungsunterlagen liegen für Sie in der Amtsverwaltung, Haus 2, Plottkeallee 5, Zi. 107, kostenfrei bereit oder können online abgerufen werden.

*Frede
SB Bauordnung/
Stadtsanierung*

Information der Meldebehörde

Das Bundeszentralamt für Steuern informiert

Keine Nachteile durch fehlende Identifikationsnummer

Es gibt verschiedene Gründe dafür, dass einzelne Bürger bisher noch keine Identifikationsnummer (IdNr) erhalten haben. Es ist denkbar, dass in Einzelfällen technische Übermittlungsschwierigkeiten vorliegen oder dass die vorliegenden Daten es dem BZSt bisher nicht ermöglicht haben, eine Person eindeutig zu identifizieren. Es besteht auch die Möglichkeit, dass das Schreiben über die Erteilung der IdNr. den Bürger nicht erreicht hat, z.B. weil die Briefsendung nicht zugestellt werden konnte und daher zur Überprüfung an die Meldebehörde gegeben worden ist. Das BZSt ist bemüht, die IdNr. den Bürgern möglichst schnell mitzuteilen und wird daher auf die Meldebehörden zugehen. Wann dann im Einzelfall das Mitteilungsschreiben versendet wird, lässt sich nicht mit Bestimmtheit sagen, der Termin wird auch davon abhängig sein,

welchen Zeitraum das BZSt und die Meldebehörden für die Überprüfung und die Übermittlung der Ergebnisse benötigen.

Für die Bürger, die bisher noch keine IdNr erhalten haben, ergeben sich keine Nachteile:

Der Kontakt zum Finanzamt ist weiter über die bisherige Steuernummer möglich, denn in den neuen Vordrucken wird noch ein Eingabefeld für den Eintrag der bisherigen Steuernummer vorhanden sein.

Der Arbeitgeber benötigt die IdNr. derzeit auch noch nicht. Nach § 41b Abs. 2 Satz 3 und 4 Einkommensteuergesetz (EStG) hat der Arbeitgeber nach Vergabe der IdNr. (§ 139b der Abgabenordnung) für die Datenübermittlung der Lohnsteuerbescheinigung anstelle des lohnsteuerlichen Ordnungsmerkmals (eTIN) die IdNr. des Arbeitnehmers zu verwenden. Da jedoch noch nicht alle Lohnsteuerkarten für 2009 die IdNr.

enthalten, ist für die Datenübermittlung der Lohnsteuerbescheinigungen 2009 weiterhin das lohnsteuerliche Ordnungsmerkmal (eTIN = elektronische Transfer-Identifikationsnummer) zu verwenden. Aus dem BMF-Schreiben IV C 5 - S 2378/0 vom 28. November 2008 hierzu ergibt sich auch, dass nicht zu beanstanden ist, wenn der Arbeitgeber die steuerliche IdNr. bis auf weiteres nicht in das Lohnkonto übernimmt.

Sollten Sie im Einzelfall die IdNr. dringend benötigen, bittet das BZSt um einen schriftlichen Hinweis unter folgender Anschrift: Bundeszentralamt für Steuern Referat St II 5 DGZ-Ring 12 13086 Berlin

Bitte legen Sie zum Nachweis der Legitimation eine Kopie Ihres Personalausweises bei.

Fundsache sucht Eigentümer

Im Amt Biesenthal - Barnim wurden untenstehende Funde gemeldet. Sollte Ihnen eine dieser Sachen gehören, so wenden Sie sich bitte an das Fundbüro im Amt Biesenthal-Barnim, in Biesenthal, Berliner Straße 1, Zimmer 301, dort an Herrn Herden (Telefon 03337/ 4599-10).

Über die Fundsachen selbst können derzeit folgende Angaben gemacht werden:

Bonusheft, ausgeg. v. Zahnarzt Dr. Sigrun Pankow Fundort: Bahnhofstr./Ecke Tannenweg in Biesenthal; Funddatum: 17.12.2008; Fund-Nr.: 02 aus 2009

Damenfahrrad, dunkelgrün; Fundort: Basketballplatz in Biesenthal; Funddatum: 12.1.2009; Fund-Nr.: 03 aus 2009

Informationen aus Biesenthal

Bürgermeistersprechstunden

Terminabsprache erbeten

Die Sprechstunden des Bürgermeisters André Stahl finden jeweils am **Dienstag in der Zeit von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr** im Rathaus Biesenthal, Am Markt 1, statt.
(Terminliche Absprachen sind unter Telefon 0 33 37 / 20 03 erwünscht!)

Das Sekretariat des Bürgermeisters ist von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und am Dienstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr für Sie erreichbar. Unsere E-Mail-Adresse: buerglermeister@stadt-biesenthal.de
André Stahl, Bürgermeister

Gästewohnung zu vermieten

Grüner Weg 8, 4. Etage-rechts

Komplett eingerichtete, funktionale und moderne 4-Raum-Wohnung mit Küche und Bad, Schlafmöglichkeiten bestehen für maximal 8 Personen (kein Kinderbett).

Anfragen und Terminabsprachen: Tel. 0 33 37 / 20 03 (Mo, Mi u. Do von 9.00 - 12.00 Uhr u. Di. von 9.00 -12.00 Uhr bzw. von 14.00 - 18.00 Uhr)

Bürger der Stadt Biesenthal
35,- € pro Nacht
(ab 16.00 Uhr bis 10.00 Uhr)

75,- € pro Wochenende
(Freitag ab 16.00 Uhr bis Montag 10.00 Uhr)

75,- € pro Woche
(Montag ab 16.00 Uhr bis Freitag 10.00 Uhr)

Auswärtige
50,- € pro Nacht
(ab 16.00 Uhr bis 10.00 Uhr)

90,- € pro Wochenende
(Freitag ab 16.00 Uhr bis Montag 10.00 Uhr)

90,- € pro Woche
(Montag ab 16.00 Uhr bis Freitag 10.00 Uhr)

Informationen aus Marienwerder

Bürgermeistersprechstunden

Im Gemeindezentrum auch telefonisch erreichbar

Die Sprechstunden des Bürgermeisters finden jeweils am **Mittwoch in der Zeit von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr** im Gemeindezentrum in Marienwerder statt.

Bitte beachten Sie, dass zwischen Feiertagen wie Weihnachten und Silvester etc. keine Sprechstunde stattfindet. Telefonisch erreichbar ist das Gemeindezentrum unter 03335 / 32 60 30.

Strebe
ehrenamtlicher Bürgermeister

Informationen aus Breydin

Sprechzeiten Bürgermeister

In beiden Ortsteilen donnerstags

Sehr geehrte Einwohner der Gemeinde Breydin, die Sprechzeiten finden in gewohnter Weise, **im Ortsteil Trampe:** donnerstags von 18.00-19.00 Uhr, im Kulturraum der Gemeinde, Dorfstr. 53, Tel.: 033451/722

im Ortsteil Tuchen-

Klobbicke: donnerstags von 16.00-17.00 Uhr, im Gemeindezentrum, Mühlenweg 35, Tel.: 033451/304 statt.

Außerhalb dieser Sprechzeiten bin ich unter der Tel.-Nr. 033451/60065 erreichbar.

Schmidt

Bürgermeister

Informationen aus Sydower Fließ

Bürgermeistersprechstunden

Übersicht über 1. Halbjahr

03. Februar 2009

OT Tempelfelde	16.30 - 17.30 Uhr	Gemeindezentrum TE
OT Grüntal	18.00 - 19.00 Uhr	Sekretariat Grundschule

03. März 2009

OT Grüntal	16.30 - 17.30 Uhr	Sekretariat Grundschule
OT Tempelfelde	18.00 - 19.00 Uhr	Gemeindezentrum TE

07. April 2009

OT Tempelfelde	16.30 - 17.30 Uhr	Gemeindezentrum TE
OT Grüntal	18.00 - 19.00 Uhr	Sekretariat Grundschule

05. Mai 2009

OT Grüntal	16.30 - 17.30 Uhr	Sekretariat Grundschule
OT Tempelfelde	18.00 - 19.00 Uhr	Gemeindezentrum TE

02. Juni 2009

OT Tempelfelde	16.30 - 17.30 Uhr	Gemeindezentrum TE
OT Grüntal	18.00 - 19.00 Uhr	Sekretariat Grundschule

Bei dringenden Problemen können sich die Bürgerinnen und Bürger auch telefonisch an den **stellv. Bürgermeister Herrn Blanck** wenden. **Telefon : 03337 / 46118**

Blanck
stellv. Bürgermeister

Informationen aus Rüdnitz

Gemeindeveranstaltung
am 07.03.2009

FRAUENTAGSFEIER

Im Gemeindezentrum um 15 Uhr (Einlass: 14.30 Uhr).

Eintritt: 2,50 € pro Person.

Darin enthalten: Kaffee und Kuchen und viele Überraschungen unter dem Motto: „Die 20er Jahre“.

Musik wird von:

„Zuppi's Power – Disco“ und
ab 18.30 Uhr Tanz mit „Udo's – Disco“.

Der Kartenvorverkauf findet

ab 03.02.09 immer Dienstag und Donnerstag
im Büro von Zupke – Service,

von 10 – 18 Uhr Hans – Schiebel – Platz 1 statt.

Anfragen unter: Telefon 01751744344 oder 754420

Informationen aus Melchow

Melchower Carneval Verein (MCV) hat sich gegründet Engagierte Mitglieder werden gebraucht

Nach 19 jähriger Abwesenheit von der Öffentlichkeit und ohne Karnevalsveranstaltungen ist es uns gelungen wieder einen Verein zu gründen.

Voraussetzung war die Möglichkeit zur Durchführung karnevalistischer Zusammenkünfte und Veranstaltungen in geeigneten Räumen. Dieses ist jetzt wieder durch das Begegnungszentrum „Lindengarten“ gegeben.

Die Auftaktveranstaltung am 11.11.2008 war durch das starke Engagement der einzelnen Mitwirkenden und Organisatoren ein Erfolg (an dieser Stelle nochmals den herzlichsten Dank). Das Motto lautete, auch zweideutig zu verstehen, „Es war einmal“. Ein Rückblick, die Zeit von 1987 – 1990, auf die vier Veranstaltungen bezogen und auf die Märchenwelt. Wunderbar gespielte und getanzte Bilder von Karnevalsfreunden und Kindern waren das Salz in der Suppe.

Am 21.02.2009 wird die Hauptveranstaltung des Faschings stattfinden. „Melchow erwacht und lacht“ ist der Titel. Um eine zuverlässige und kontinuierliche Arbeit mit möglichst vielen Interessenten, die Spaß an der Sache

und der Idee haben, war es zwingend erforderlich einen Verein zu gründen.

Die Gründungsversammlung war am 22.12.2008. Zweck des Vereins ist die Förderung des karnevalistischen Brauchtums auf traditioneller Grundlage. Die Einbeziehung und Förderung von Kindern und Jugendlichen in diese Traditionspflege ist wesentlicher Schwerpunkt. Jeder kann mitmachen, ob als unterstützendes oder aktives Mitglied. In diesem Sinne werben wir für Mitglieder. Ihre Bereitschaft für einen Beitritt in den MCV nimmt gerne entgegen:

Anette Teltow, Alte Dorfstr. 13, Telefon 03337 45 1711 oder Jutta Lindt, Eberswalder Str. 10, Telefon 03337 451162 bzw. Eberswalder Str. 34, Telefon 03337 2142

Der Kartenvorverkauf für den 21.02.2009 erfolgt in Lindt's Minimarkt, Eberswalder Str. 34 in Melchow.
Sitzplatz: 12,00 €
Stehplatz: 8,50 €

Mit karnevalistischem Gruß
MCV - Helau

Informationen aus Melchow

Ortschronik dank des aktiven Ehepaars Hennig

Interessierte Mitstreiter für Betreuung gesucht

Eine Chronik ist die Erfassung geschichtlicher Vorgänge in zeitlicher und sachlicher Anordnung.

Das Wissen und die Kenntnis historischer Ereignisse und Erfahrungen, Traditionen und Hintergründe politischer Ereignisse sind die Quelle für das Verständnis der Geschichte. Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen. Das haben schon weise, kluge Menschen festgestellt.

Mit Leib und Seele in liebevoller Kleinarbeit

In unserem Landkreis gibt es eine Vielzahl von Ortschronisten, die mit großem Engagement an der Erfassung und Dokumentierung der Ereignisse ihrer Orte arbeiten.

Wir hatten in Melchow das Ehepaar Friedel und Helmut Hennig, die sich mit Leib und Seele der Ortsgeschichte Melchow verschrieben hatten. Sie haben in jahrzehntelanger liebevoller Kleinarbeit Großes für den Ort geschaffen. Ihnen ist es zu verdanken, dass Melchow über eine Vielzahl von Unterlagen und Nachweisen für die über 625jährige Geschichte des Ortes verfügt.

Kontinuierlich wurde von ihnen beiden mit großer Sorgfalt und Akribie gesammelt, gesichtet, recherchiert und alles Material in über 20 Ordnern und anderen Aufbewahrungsmitteln festgehalten und festgeschrieben. Herr Helmut Hennig – geborener Melchower – wusste über alles was den Ort – und darüber hinaus – betraf Bescheid, er kannte Leute, Feld und Flur und viele alte und neue Geschichten sowie auch die „Lausbubengeschichten“ der alten Melchower. Er war das wandelnde Geschichtsbuch von Melchow.

Nachdem Herr Helmut Hennig in hohem Alter im Jahre 2006 verstarb, führte seine Frau alleine

das Begonnene weiter. Im Sommer 2008 zog Frau Friedel Hennig von Melchow weg.

Die bis dahin „privaten“ Unterlagen der Melchower Chronik übergab Frau Hennig im August 2008 der Gemeinde Melchow – z.Hd. des Bürgermeisters, Herrn Lindt.

Eine geeignete Aufbewahrungsmöglichkeit für die Unterlagen ist gefunden und für Bürger bei Interesse zugänglich.

Die ortsgeschichtlichen Sammlungen sind zwar hier das Ergebnis Einzelner – des Ehepaars Hennig – aber aus dem Lebensbereich des ganzen Ortes und deshalb so wertvoll, weil sie ein Stückchen Heimat für jeden sein können, der sich mit dem Ort identifizieren will.

Für die weitere Betreuung und Fortführung der Chronikunterlagen liegt zwar meine Bereitschaft vor, aber die Fußstapfen von Friedel und Helmut Hennig sind sehr groß und anspruchsvoll, in die es gilt, hineinzuspringen.

Vermächtnis soll weitergeführt werden

Wünschenswert wäre es deshalb, wenn sich interessierte Bürger zusammenfinden, die Lust und auch Engagement mitbringen und helfen, die heimatische Ortsgeschichte weiter zu erforschen und zu erfassen.

Das wäre sicher im Interesse von Herrn Helmut Hennig und seiner Frau und würde das Vermächtnis ihrerseits weiterführen.

Ein entsprechender Aufruf wird in dieser Ausgabe des Amtsblattes bereits gestartet.

In der Hoffnung auf Mitstreiter in Sachen „Chronik Melchow“

Anneliese Mau

Vereinsnachrichten

Wirtschaftsbündnis Biesenthal-Barnim e. V. begrüßt sein 40. Mitglied

Netzwerk wird auch 2009 weiter ausgebaut

Nach einem ereignisreichen und für jede Unternehmerin und jeden Unternehmer hoffentlich erfolgreichen Jahr 2008, traf sich Ende November das Wirtschaftsbündnis Biesenthal-Barnim e. V. (WBB) zu seiner letzten Mitgliederversammlung im vergangenen Jahr.

Nach einer Diskussion über das Erreichte und die kommenden Ziele, konnte das 40. Mitglied, die Rechtsanwaltskanzlei Püschel, Wildeck und Schreier, vertreten durch Herrn Rechtsanwalt Nicodem im WBB aufgenommen werden. Wir freuen uns auch über weitere neue Mitglieder im letzten Jahr: Allianzvertreter Christian Thiel, Binderbau Ruhlsdorf GmbH, Dettmann & Eilrich OHG Familiencamping Ruhlsdorf, HZH Bautischlerei GmbH, MS Ausbau GmbH, Radke und Klamann GmbH sowie die Steuerberatungsgesellschaft mbH Ellen Rick. Auch in diesem Jahr werden wir das Netzwerk weiter ausbauen und stärken. Geplant sind Fachvorträge, Firmenbesichtigungen



Der Vorstandsvorsitzende Hartmut Hübner begrüßt das 40. WBB Mitglied, Rechtsanwalt Daniel Nicodem.

und ein besonderes Ereignis wird der Gegenbesuch der polnischen Wirtschaftskammer aus Nowy Tomysl im Mai werden.

Wir wünschen allen Unternehmerinnen und Unterneh-

mern im Barnim viele geschäftliche Erfolge im Jahr 2009! Weitere Informationen zum WBB finden Sie im Internet unter www.wbb-online.net.

Der Vorstand

Konzert von „Two Against One“

Hommage an Tom Waits im Biesenthaler Kulturbahnhof

Der Kultur im Bahnhof e.V. (KiB) lädt ein zum Konzert von „Two Against One“ am Samstag, dem 14. 2. 2009, um 20 Uhr in den Bahnhof Biesenthal, Bahnhofstraße 89a, 16359 Biesenthal. Tom Waits ist eine der interessantesten, aufregendsten Gestalten der internationalen Musikszene – durch seine unglaubliche Stimmgewalt, seine bittersüßen Texte, seine schillernde Erscheinung. „Aus abgrundtiefem Seelenschlund knurrt sie herauf, diese Stimme, die sich wie der morgendliche Kater durch die Hirnrinde nagt“, beschreibt es einer seiner Biographen. Wie er selbst erzählte, wurde Tom Waits auf dem Rücksitz eines Taxis geboren. In diesem Jahr feiern er und die weltweite Fangemeinde seinen 60. Geburtstag.

Der österreichische Sänger und Rockgitarrist Armin Wegscheider und der Berliner Olaf Thomsen an Klavier, Gitarre und Akkordeon haben sich der eigenwilligen Musik von Tom Waits verschrieben. Das wichtigste Anliegen ihrer Hommage sehen die beiden Musiker darin, die vielen Stimmungen authentisch auf die Bühne zu bringen. Das ist im Duo eine höllische Herausforderung: Die beiden bedienen live zum Gesang die Instrumente Gitarre, Klavier, Akkordeon, Schlagwerk, Blas- und Mundharmonika - ihr Publikum ist begeistert und singt und tobt oft mit. Armin Wegscheider, geboren 1976 in Graz (Österreich), widmete sich der Rockmusik als Lead-Gitarrist und Sänger. Seit 2000 in Berlin, war er

Begleitmusiker für Theater- und Kabarettproduktionen, vertonte Gedichte und steuerte Soundtracks zu Filmprojekten bei. Live und im Studio arbeitet Armin Wegscheider mit verschiedenen Musikern aus Folk bis elektronischer Musik zusammen und bleibt bis heute der Rockgitarretreu, deren Möglichkeiten er in verschiedenen Bands auslotet. Olaf Thomsen spielt Klavier und Gitarre und lebt in Berlin. Seine künstlerischen Spuren verdiente er sich seit über drei Jahrzehnten bei Chanson und Chor, als Begleiter am Instrument und Organisator von musikalischen Veranstaltungen. Thomsen textet, komponiert und arrangiert einzelne Stücke oder auch ganze Bühnenprogramme. Eintritt ist sechs Euro.

Elke Eckert

Nächstes Bürgerforum für Lokale Agenda 21

Nächstes Bürgerforum für eine Lokale Agenda 21 in Biesenthal:

Dienstag, 10.2.09 (wegen der Schulferien ausnahmsweise am 2. Dienstag im Monat!) 20.00 Uhr, Restaurant Kalaja.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

C. Loga

LOKALE AGENDA 21
BIESENTHAL E.V.

Kontakt:

A. Krone, Birkenallee 14,
Tel.: 417 25

J. Löwenstein, Sydower Feld 4,
Tel.: 490 618

C. Loga, Bahnhofstr. 76,
Tel.: 404035

16359 Biesenthal (03337)

Dank für gelungene Weihnachtsfeier Fußballbambinis

Die Fußballbambinis des SV Biesenthal 90 e.V. bedanken sich für die Geschenke und Ausrichtung unserer Weihnachtsfeier am 19.12.2008: Besonders bei unseren Sponsoren: Gartencenter Bruchmann, Zweiradhof Grützke, Lederwaren Radke, Landwirtschaftsbetriebe Gesche und Hübner, Forstbetrieb Voigt, Fenster und Türen-Service Hübner und der Malerfirma Stefan Felgner.

Weiterhin bedanken wir uns beim Restaurant „Kalaja“ für die tolle Ausrichtung der Feier sowie bei unserem Bürgermeister André Stahl.

Dirk Schmidt

Tourismusverein bittet um Informationen zu Veranstaltungen

Der Vorstand des Tourismusvereins Naturpark Barnim e. V. wünscht allen Mitgliedern sowie Geschäftspartnern ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2009. Wir wollen mit Ihnen gemeinsam an die guten Erfolge des zurückliegenden Jahres anknüpfen. Unser Ziel ist es, unsere Region für Touristen noch interessanter und einladender zu gestalten und dies auch in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Insbesondere wollen wir die Familienfreundlichkeit als besonderes Merkmal verstärkt in den Mittelpunkt unserer Öffentlichkeitsarbeit stellen, das Internetangebot weiter ausbauen und ein Reihe neuer und überarbeiteter Publikationen herausbringen. Auch die Zusammenarbeit mit der Presse wird weiter entwickelt und zur Zeit der regionale Jahresveranstaltungs-kalender erstellt. Um dies alles zu bewerkstelligen, benötigen wir Ihre Hilfe! Der Vorstand bittet deshalb alle Mitglieder sowie weitere Anbieter kultureller und touristischer Veranstaltungen, Ihre Veranstaltungstermine mitzuteilen. Insbesondere benötigen wir folgende Informationen:

- Titel der Veranstaltung
- Ort und Uhrzeit (Beginn und Ende sowie Anfangstag und letzter Veranstaltungstag)
- Eintrittspreise
- Ansprechpartner/Kartenverkauf

Ohne diese kompletten Daten ist ein Eintrag nicht möglich! Die Veröffentlichung erfolgt auf unserer Homepage, in den Amtsblättern, in Aushängen und als Flyer. Alle Einträge sind auch in diesem Jahr wieder kostenlos. Bitte senden Sie uns Ihre Informationen mit dem nötigen zeitlichen Vorlauf an: Tourismusverein Naturpark Barnim e.V., Tourismusinformation Wandlitz, Prenzlauer Chaussee 157, 16348 Wandlitz, E-Mail: wandlitz@barnim-tourismus.de oder Tourismusinformation Biesenthal, Am Markt 1, 16359 Biesenthal, E - M a i l : biesenthal@barnim-tourismus.de



Gelungenes Pokalschießen mit anschließender Weihnachtsfeier Schützengilde Tempelfelde 1861 e.V. informiert

Am 13.12.2008 trafen sich die Mitglieder der Schützengilde auf dem Schießstand in Tempelfelde um die Pokale in den Kleinkaliberdisziplinen auszuschießen.

Aber bevor es ans Schießen ging gab es noch eine kleines Maßnahmen für alle Vereinsmitglieder.

Unser Schützenbruder Ulrich Kühne hatte auf einer seiner Dienstreise in die Partnerstadt des Amtes eine talentierte Schneiderin gefunden. Schon seit langem ärgerten wir uns, dass nur ein Teil unserer Mitglieder die Traditionsuniform besitzt. Was bei Schützenfesten oft zur Verwirrung führte und wir jedes Mal unser Problem erklären mussten. Wir wurden uns mit der Schneiderin einig und baten um einen „Hausbesuch“.

Schließlich sollen die neuen Uniformen wie angegossen sitzen. So konnten wir eine kleine Delegation aus Nowy Tomsyl begrüßen. Zu der Schneiderin gesell-



ten sich noch eine Mitarbeiterin des Bürgermeisters und ein Kraftfahrer. Schließlich ist ja Nowy Tomsyl nicht gleich um die Ecke. Für eine Dolmetscherin hatten wir selber gesorgt. Das Maßnahmen ging routiniert und schnell über die Bühne. Dabei wurde viel gelacht. Es war schon erstaunlich welche Körperumfänge einige Männer so mitbrachten.

Wir möchten uns auf diesem Wege noch einmal bei der Schneiderin bedanken.

Beim anschließenden Schießen in unserem Schießkeller hatte jeder Schütze sechs Durchgänge zu absolvieren. Unsere Wirtin hatte als Überraschung eine Kaffeetafel vorbereitet, um uns die Zeit zwischen den Durchgängen zu verkürzen. In der Gaststätte fand die Auswertung des Wettkampfes statt und der gemütliche Teil der Weihnachtsfeier. An dieser Stelle noch einmal einen Dank an Liane, die ein super Essen gezaubert hat.

M. Marx

Weihnachtsfeier 2008

SV Biesenthal 90 e. V. organisierte Highlight für 170 Mitglieder

Am 06.12.2008 fand unsere traditionelle Weihnachtsfeier des SV Biesenthal 90 e.V. im Saal der Möbelfolie statt.

Mit großer Einsatzbereitschaft wurde die Feier durch engagierte Vereinsmitglieder und den Vorstand vorbereitet. So wurden die Sponsoren und ortsansässigen Firmen um kleine Präsente für unsere Tombola gebeten, Einladungen verschickt, Absprachen für das Buffet getroffen, Proben für das Kulturprogramm durchgeführt und der Saal für den Ansturm von 170 Leuten hergerichtet.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden, Dietmar Groß, gab es den Rückblick auf das Erreichte im Jahre 2008. Hier sei besonders zu erwähnen, dass wir 32 Firmen als Sponsoren für uns gewinnen konnten, 14 Übungsleiter im Jugendbereich tätig sind, der Sportplatz durch Unterstützung der Stadt, der Sponsoren und nicht zuletzt durch die

Hilfe vieler Vereinsmitglieder weiter verschönert werden konnte. Jedes Mitglied wurde dieses Jahr mit einem Trainingsanzug ausgestattet.

Ein emotional ergriffener Dietmar Groß erzählte uns von der schweren Krankheit eines Spielers aus der E-Jugend - Pablo Steinich - und teilte mit, dass der Vorstand spontan bei Hertha BSC angerufen hat und ein Trikot seines Lieblingsspielers Raffael mit dessen Unterschrift organisiert hat. Der Trainer wurde gebeten, dieses Trikot im Namen des Vereins mit besten Genesungswünschen dem kleinen Pablo zu überreichen.

Anschließend wurden einige Auszeichnungen vorgenommen. Hier alle zu erwähnen, würde den Rahmen dieses Artikels sprengen. Dann wurde zum reichhaltigen und schmackhaften, warmen und kalten Buffet vom Restaurant Kalaja geladen. Nach ca. einer Stunde war bis auf

den letzten Krümel alles verputzt und der Höhepunkt des Abends, das Kulturprogramm startete. Der Verein hatte keine Kosten und Mühe gescheut und wieder hochrangige nationale und internationale Stars geladen. Wie immer ein mitreißendes Programm und ein großes Dankeschön an alle Künstler. Den Rest des Abends wurde kräftig das Tanzbein geschwungen.

Im Namen aller Mitglieder vielen Dank an die Möbelfolie, die uns den Saal kostenlos zur Verfügung stellte, an Kalaja für die super Bewirtung, an den DJ für die tolle Mucke, an den Vorstand für die gesamte Organisation und an alle anderen fleißigen Helfer, die diesen Abend wieder zu einem Highlight werden ließen sowie an die Aufräumkolonne, welche am Sonntag dafür sicher ihren Schönheitsschlaf unterbrechen musste.

Manuela Bluhm und Kerstin Bensemenn

Benefiz-Konzert des gemischten Chores Biesenthal war ein großer Erfolg

Hohe Spendensumme für Delphintherapie von Luc Werther

Wir alle freuten uns über den großen Erfolg unseres Weihnachts-Benefiz-Konzertes zu Gunsten von Luc Werther aus Biesenthal. Mit der Spendensumme in Höhe von 1440 Euro konnten wir einen Beitrag zur Finanzierung seiner Delphintherapie leisten, welche Luc mit seiner Familie im Februar antreten wird.

Diese Summe ist erbracht worden, nicht nur über die Eintrittsgelder, sondern auch durch zusätzliche Spenden beim Verlassen der Kirche. Die Sparkasse spendete 250 Euro, Herr Bock

der Firma 1&1 aus Biesenthal 50 Euro, Herr Bruch der Firma Fernseh-Hannes unterstützte mit einer Sachspende in Höhe von 80 Euro das Konzert. Neben der persönlichen Spende jedes Chormitgliedes wurde auch das Wechselgeld der Chorkasse in Höhe von 40 Euro für den guten Zweck gegeben.

Das Besondere an dieser Veranstaltung war der direkte Kontakt mit dem betroffenen Kind, seinen Eltern und seinem Bruder, der durch aktive Mitarbeit das Programm bereicherte.

Mit schönen weihnachtlichen

Klängen des Bläserchores der katholischen Kirche, dem Posauenchor der evangelischen Kirche, dem Orgelspiel des Herrn Dietmar Swaton sowie dem Gesang des gemischten Chores wurden die Zuhörer auf die Weihnachtszeit eingestimmt.

Neben allen Beteiligten möchten wir uns auch bei Herrn Hans Felkel bedanken, der themenbezogen und rezitativ durch das Programm führte. Ein Dank gilt auch der evangelischen Kirche, die uns das Gotteshaus für unser Konzert zur Verfügung gestellt hat.

P. Liedel

Die Ortsgruppe der VS Melchow zieht Bilanz Senioren engagieren sich ehrenamtlich in vielen Bereichen

Solidarität ist ein vielbenutzter Begriff. Solidarisch handelt der, der für andere einsteht, weil er meint, er könne selber auch in eine Situation kommen, wo andere für ihn einstehen müssen und Hilfe erforderlich ist. Solidarisch handeln beruht auf Freiwilligkeit und viel Eigeninitiative, die von Respekt, Toleranz und gegenseitiger Unterstützung geprägt sind.

Beweis dafür ist die gute Bilanz im Jahr 2008. 1830 Teilnehmer konnten in die Veranstaltungen einbezogen werden, ein vielseitiges Interesse wurde geweckt. Davon zeugen unter anderem 3 Mehrtagesfahrten, 11 Tagesfahrten sowie über 50 Veranstaltungen wie der Besuch kultureller Veranstaltungen, Kaffeenach-

mittage, Rentnerberatung. Besondere Höhepunkte am Jahresende waren die Lichterfahrt sowie die gemeinsame Weihnachtsfeier der Senioren der Gemeinde am 11.12. 08. Über 80 Senioren trafen sich bei Weihnachtsgebäck und Kaffee sowie stimmungsvoller musikalischer Begleitung von Lutz Möhwald.

Unser Motto „Miteinander – Füreinander“ bedeutet aber auch, sich zu engagieren für soziale Integration und aktive Mitgestaltung. So unterstützen wir mit unseren Mitteln die Ausbildung unseres Patenkindes und weitere Projekte für Bildung und Erziehung in Gambia, den Kindergarten in unserem Ort, die Tierpflegestation in Melchow,

die Kinderweihnachtsfeier im Brandenburgischen Viertel in Eberswalde für sozial schwache Familien.

Für die engagierte und gute Arbeit in der Ortsgruppe wurde unsere Vorsitzende, Frau B. Kappel durch den Landesverband Brandenburg e.V mit der Bronzenen Ehrennadel ausgezeichnet. Dies ist für die Ortsgruppe Melchow Ansporn, sich auch weiterhin ehrenamtlich zu engagieren und mit den Bürgern und kommunalen Vertretern der Gemeinde enger zusammen zu arbeiten.

Vorstand der VS Ortsgruppe Melchow

(Beitrag von Redaktion gekürzt)



DAS HAUS GRÜNTAL e.V. informiert

Der besondere Film:

„Schneeland“ (mit Ulrich Mühe und Julia Jentsch)
Freitag, 27.2., 19.30 Uhr
Vorankündigung für März:
Qi Gong mit Erika Papenberg
Sa., 7.3., 10 Uhr bis Sonntag,
8.3., 13 Uhr
Dorfstrasse 39;
16230 Sydower Fließ
Tel.: 03337/46180
Fax: 03337/463434
(Für alle Angebote bitte Info
anfordern)

Zum Treff in Pöhlitzbrück am 28. Februar

Traditionell treffen sich Natur- und Wanderfreunde aus dem Barnim, aus Berlin, Märkisch Oderland und Potsdam am Samstag, dem 28. Februar 2009 ab 11.00 Uhr beim Rastplatz in Pöhlitzbrück am Lagerfeuer, am Grillstand, bei Glühwein und einem umfangreichen Informationsaustausch über ihre Jahresprogramme 2009.

Von folgenden Treffpunkten werden geführte Wanderungen nach Pöhlitzbrück organisiert:

1. Parkplatz Lanke, Treff: 9 Uhr
Parkplatz Lanke, geführt von der Naturwacht Barnim über Krumme Lanke, vorbei an den Wukenseen ins Finowtal nach Pöhlitzbrück (ca. 3 Stunden)
2. Eberswalde, Treff wird noch bekannt gegeben. Freunde unter Führung des Eisenbahnsportvereins 1949 e.V.
3. „Naturparkbahnhof“ Melchow, Treff: 9.30 Uhr, geführt vom Naturparkbahnhof e.V.
4. Bahnhof Bernau, Treff: 8.30 Uhr
Bahnhof Bernau, geführt vom Barnimer Wanderverein
5. Biesenthal Markt, Treff: 10 Uhr, geführt von den Naturfreunden der OG Biesenthal (ca. 1 Std.)

Wir hoffen auf gutes Wetter und wünschen allen Teilnehmern einen schönen, erlebnisreichen Tag!

*Birgit Friedla
Vorsitzende Naturfreunde e.V.
OG Biesenthal*

Vereinsnachrichten

Heimatverein Biesenthal zog positives Resümee

Entwicklung des Gemeinschaftsgeistes spürbar

Anlässlich seiner Weihnachtsfeier am 11.12.08 konnte der Heimatverein Biesenthal e.V. ein positives Resümee für die Vereinsarbeit im abgelaufenen Jahr 2008 ziehen.

So haben sich fast alle Vereinsmitglieder aktiv in die Vorbereitung und Durchführung der 750-Jahrfeier der urkundlichen Erstnennung Biesenthals eingebracht. Ob in den Beratungen des Festkomitees, bei der Gestaltung des Festzuges und der Festschrift oder in einzelnen Arbeitsgruppen – der Heimatverein war mit Rat und Tat präsent und trug damit zum außerordentlich guten Gelingen der Gesamtveranstaltung bei. Die Vereinsmitglieder hoffen, dass die mit dem Fest nachgewiesene positive Entwicklung des Gemeinschaftsgeistes der Biesenthaler und ihrer Sympathisanten nachhaltig bleibt. Eine erste Bewährungsprobe in dieser Richtung, so glauben sie, wurde bestanden mit dem Friedensgebet in der evangelischen Kirche und der Veranstaltung „Bunt statt braun“. Die Heimatstube im Alten Rathaus war auch im alten Jahr ein Aushängeschild der Vereinsarbeit. So konnten Ausstellungen zur Bedeutung des Wassers im Haushalt um die Wende des 18./19. Jahrhunderts und der Seen um Biesenthal angeboten werden, die vorrangig von Touristen besucht wurden. Die Biesenthaler statteten ihrer Heimatstube zumeist zu offiziellen Anlässen einen Besuch ab.

Die Heimatfreunde bedauern sehr das Scheitern des Schlossberg e.V.. Sie hoffen gleichzeitig,

dass es Lösungen für die Fortentwicklung des Schlossbergareales gibt und bieten im Rahmen ihrer Möglichkeiten ihre Mitarbeit an.

Ein Betätigungsfeld des Vereines, die Zusammenarbeit mit der Theodor-Fontane-Oberschule, fand durch die Schließung der Einrichtung ein jähes Ende. Die Vereinsmitglieder waren sehr betroffen von dieser Maßnahme, die nach ihrer Auffassung kein Ruhmesblatt der Biesenthaler Stadtgeschichte darstellt. Zwischen Schule und Verein hatte sich ein außergewöhnlich gutes Verhältnis eingestellt, im besonderen bei der Gestaltung des Schulmuseums.

Zwischen Heimatverein und der „Grundschule am Pfefferberg“ wurde zwischenzeitlich eine Vereinbarung abgeschlossen, welche die Betreuung des weiter bestehenden Schulmuseums betrifft und die Zusage des Vereines zur Unterstützung der Museumsarbeit enthält.

2 Exkursionen des Vereines, nach Berlin (Brückenfahrt) und Bernau (Stadtrundgang mit exzellenter Führung), fanden großes Interesse bei Mitgliedern und Gästen. Überhaupt scheint das Interesse an der Arbeit des Vereines erfreulicherweise zugenommen zu haben, so kann er doch in diesem Jahr auf einen Zuwachs von 5 Mitgliedern verweisen.

Nicht zuletzt ist die gute Zusammenarbeit von Amt, Stadt und Verein zu erwähnen, die sich bei der Lösung gemeinsamer Probleme zum Wohle der Stadt bewährt hat.

Veranstaltungen – Termine – Informationen

Am 12. Februar Bürgerberatung des Arbeitslosenservice in Biesenthal

„Hilfe zur Selbsthilfe“ im „Alten Rathaus“

Arbeitslosen oder sozialrechtliche Fragen?

Die Arbeitslosen-Service-Einrichtung Bernau führt im Rahmen der Hilfe zur Selbsthilfe Bürgerberatungen im „Alten Rathaus“ in Biesenthal, Am Markt 1, Sitzungszimmer des Bürgermeisters durch.

Individuell und vertraulich können Fragen zu allen Arbeitslosigkeit betreffenden Problemen (z.B. Verlust des Arbeitsplatzes, Arbeitslosengeld I und II) o.ä. gestellt werden.

Nächster Termin:

Donnerstag, 12. Februar 2009, von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Außerhalb der Sprechstunden in Biesenthal ist die Arbeitslosen-Service-Einrichtung Bernau in der Breitscheidstr. 31, Bernau, Tel.: 03338/ 22 49 zu erreichen.

Arbeitslosen-Service-Einrichtung
Bernau

Programm in der Fachwerkkirche Tuchen

Gesprächsabend und Konzert

18.02.2009, 19.30 Uhr
Wo denkst du hin? – Tucher Begegnung

Zu einem weiteren Gesprächsabend in der Reihe „Wege zum guten Leben“ lädt der Verein Fachwerkkirche Tuchen e. V. herzlich ein.

Das Thema des Abends lautet: Der Wille zur Ohnmacht und die Macht des Unwillens – Problemzonen unserer Demokratie
Thematische Einführung und Moderation: Pfarrer Hagen Kühne, Lobetal

Seit 60 Jahren gilt das Grundgesetz im Westen, vor 20 Jahren begann die friedliche Revolution im Osten Deutschlands – Zeit für eine kritische Sichtung und Bestandsaufnahme zum Auftakt eines politischen Gedenkjahres. Unsere Gesprächsabende hinterfragen gängige Antworten, su-

chen nach überzeugenden Argumenten – ohne Fraktionszwang, ohne Entscheidungsdruck, ohne Voraussetzung weltanschaulicher oder akademischer Natur. Sie sind herzlich eingeladen, eigene Positionen zur Diskussion zu stellen. Sie erfahren geschichtliche Hintergründe, haben Gelegenheit sich im aktuellen Meinungsstreit zu orientieren. Auch als Neugierige oder stille Zuhörer/innen sind Sie willkommen!

28.02.2009, 16.00 Uhr
„Auf den Flügeln bunter Träume“

Am Samstag, dem 28. Februar begrüßen wir in der Fachwerkkirche die Sopranistin Yvonne Zeuge, den Tenor Christoph Schröter und den Pianisten Prof. Marek Bobéth.

Yvonne Zeuge studierte in Dres-

den und an der Berliner Musikschule „Hans Eisler“. 2005 erhielt sie den Orpheus-Preis. Christoph Schröter absolviert seit 2003 in Berlin ein Gesangsstudium, erhielt 2005 den Yvonne-Kalmán-Operettenpreis und wurde bereits für diverse Opernproduktionen engagiert. Prof. Marek Bobéth konzertierte in vielen Ländern Europas sowie in Amerika und Japan.

Lassen Sie sich von den bunten Geschichten der Liebe, des Frühlings und der Sehnsucht verzaubern und genießen Sie wunderschöne Melodien aus Operette und Film.

Für Liebhaber dieses Genres ein besonderes Vergnügen, zu dem der Niederbarnimer Kulturbund und der Verein Fachwerkkirche Tuchen herzlich einladen.

Mehr Infos im Netz:
www.fachwerkkirche-tuchen.de

Galerie im Rathaus Biesenthal

Einladung für Freunde der Galerie im Rathaus Biesenthal zur Veranstaltungsreihe „Filmkunst“ am Freitag, dem 20. Februar um 18.00 Uhr

Vorstellung des Veranstaltungskalenders 2009 der Galerie im Rathaus Biesenthal
Filmangebot: Babettes Fest von Gabriel Axel, nach der wunderbaren Erzählung von Tania Blixen.

Die Idee zur Filmvorführung entstand im Rahmen der Veranstaltung „Kunst und Literatur“

Lesung von Isabel Garcia aus dem Buch: Babettes Fest und andere Erzählungen im Rahmen der Ausstellung „Kunst und Objekte“ von Barbara und Carsten Rütting Schweitz

Der Eintritt ist frei.

Veranstaltungen im Amtsbereich

21.02.09, 19.00 Uhr
Fasching – Begegnungszentrum „Lindengarten“
Bürgermeister, Hr. Lindt

28.02.09
Stern-Wanderung der Naturfreunde – Pöhlitzbrück – Biesenthal
Naturfreunde Biesenthal, Hr. Schossig

Vorlesewettbewerb der 6. Klassen

Bibliothek Biesenthal empfing die sechs Besten zum Ausscheid

Am 11. Dezember fand im Saal der Volkssolidarität der Klassenwettbewerb im Vorlesen statt. Die sechs besten Leser durften noch einmal antreten und den Sieger ermitteln. Etwas Mut gehört auch dazu, vor einem Publikum von immerhin fast 40 Zuhörern zu bestehen. Als erstes durften die Teilnehmer aus einem selbst gewählten Buch vorlesen. Dazu gehörte eine kurze Einführung in das Geschehen. Die Jury

hatte nun die Aufgabe Lesetechnik (Tempo, Aussprache und Betonung), Textverständnis und Textgestaltung (Stimmung) zu bewerten.

Leicht ist das nicht, denn alle gaben sich große Mühe. Einige Teilnehmer lasen ein wenig zu leise und waren aufgeregt. Ist ja klar! Die drei besten lasen deutlich, nicht zu schnell und flüssig. Hier entschieden die Nuancen. Beim Sieger, Nils, konnte man

die Freude am Lesen förmlich mit Händen greifen. Er las mit natürlicher Betonung, so wie man auch sprechen würde.

Zum Schluss mussten dann Anne-Marie, Anna, Lukas, Nils, Michaela und Eliza noch einige Seiten aus einem ihnen allen unbekanntem Buch lesen. Am Ende gab es nur Gewinner. Im Kreis ausscheid wird Nils Fritsch die Grundschule Am Pfefferberg in Bernau vertreten. Er durfte als

erster seine Siegetrophäe ausgeben. Natürlich handelt es sich dabei um neues „Lesefutter“! Viel Erfolg in Bernau wünschen die Mitarbeiter der Bibliothek! Unsere Telefonnummer: 451007.

„Kein Lesen ist der Mühe wert, wenn es nicht unterhält.“

William Somerset Maugham
Die Mitarbeiter freuen sich auf Ihren und euren Besuch!
I. Derks

Veranstaltungen – Termine – Informationen

Gesu Point – Servicezentrum

Di, 03.02.09, 18 Uhr
Wohlfühlnachmittag mit Gespräch und Gesang, Kneipp-Verein Niederbarnim e.V.

Di, 10.02.09, 18 Uhr
Die 5 Säulen der Kneipp'schen Lebensordnung, Kneipp-Verein Niederbarnim e.V.

Mi, 11.02.09, 14 Uhr
Reisecafé Schönower, Tages- und Kurzfahrten – sofort buchbar

Di, 17.02.09, 18 Uhr
Bewegung – für alle Teile des Körpers notwendig – Dr. Horst Krause

Jeden Montag, 10 - 12 Uhr
Stillcafé

Jeden Dienstag, 10 - 11 Uhr
Individuelle Pflege- und Sozialberatung

Jeden Dienstag, 14 Uhr
Spielesachmittag für Senioren

Servicezentrum für Gesundheit und Pflege,
Zepernicker Chaussee 7, 16321 Bernau (03338/750100)

Berufsfelder anschaulich vorgestellt

Lobetaler Bildungszentrum lädt am 21. Februar zum Tag der offenen Tür

Am Samstag, den 21.2.2009 lädt das Diakonische Bildungszentrum Lobetal herzlich zum 12. Tag der offenen Tür ein. In der Zeit von 10.00 - 15.00 Uhr können zukünftige Schüler und Schülerinnen und deren Eltern Informationen sowohl über die schulischen Bildungsgänge an der Beruflichen Schule für Sozialwesen als auch über die Ausbildung an der Altenpflegeschule sammeln. Darüber hinaus haben die Besucher die Möglichkeit am offenen Unterricht teil zu nehmen und sich über die besonderen Angebote, wie z.B. Fachexkursionen, Projektstage und Projektwochen oder die praktische Ausbildung in den Niederlanden zu informieren. Die Berufliche Schule in Lobetal verfügt über die Bildungsgänge Sozialassistent, Sozialpädagogik (Erzieher), Heilerziehungs-

pflege und Heilpädagogik. Die Bildungsgänge Heilerziehungs- und Sozialpädagogik werden auch berufsbegleitend angeboten.

Lehrende und Lernende der Altenpflegeschule informieren über die Ausbildung und präsentieren sehr anschaulich zukünftige berufliche Tätigkeiten. Die Mitarbeiterinnen der Agentur Fort- und Weiterbildung des Diakonischen Bildungszentrums informieren über Möglichkeiten lebenslangen Lernens in Theorie und Praxis. Sie präsentieren Mitarbeitenden in den Feldern sozialer Arbeit das konsequent kundenorientierte Weiterbildungsprogramm für das erste Halbjahr 2009.

Der in diesem Jahr erstmals angebotene Absolventenstammtisch eröffnet Möglichkeiten, um miteinander auch nach der Aus-

bildung in einen fachlichen Austausch zu treten.

Wie in jedem Jahr werden an diesem Tag zukünftige Schülerinnen und Schüler von Lehrenden und Lernenden im persönlichen Gespräch zu Aufnahmebedingungen und Ausbildungsverlauf beraten. Schülerinnen und Schüler sorgen auch für eine kompetente Kinderbetreuung, damit die Eltern sich in Ruhe über die Angebote des Diakonischen Bildungszentrums informieren können. Für das leibliche Wohl wird wie in jedem Jahr natürlich auch mit vielem Selbstgekochem oder gebackenem gesorgt.

Diakonisches Bildungszentrum Lobetal, Bonhoefferweg 1, 16321 Bernau OT Lobetal, Tel.: 03338/66251 (Sekretariat Frau Werner)

Veranstaltungsplan der Kultur- und Begegnungsstätte

Vortrag und Modenschau bei der Volkssolidarität

Jeweils: montags – Kartenspiele wie Rommé u.a.
donnerstags – 14:00 Uhr Gymnastik (Turnhalle)
donnerstags – Brettspiele, z.B. Dame in Variationen

Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen!

04.02.09 14:00 Uhr Modenschau mit der Modekommode Kühlungsborn

10.02.09 16:00 Uhr Gemütliche Kaffeerunde mit der Wohngruppe „Sonnenblume“ des Hauses „Sonnenblick“

11.02.09 14:00 Uhr Spiele-Nachmittag

18.02.09 14:00 Uhr Urania-Vortrag: Das Leben und Schaffen im Kloster
Referentin: Frau Dipl. Ök. Tekla
Unkostenbeitrag: 2,00 €

22.02.09 14:00 Uhr Sonntäglicher Tanztee mit Werner, Rudi und Egon
(Unkostenbeitrag: 3,00 € + Verzehr)

28.01.09 14:00 Uhr Geburtstag des Monats

Informationen:

Über Reisen und Veranstaltungen informieren wir Sie gern in der Begegnungsstätte August Bebel Str. 19 - immer am Mittwoch zwischen 13:00 und 17:00 Uhr

Elisabeth Drotleff

Die Kinder- und Jugendseite

Jugendkulturzentrum KULTI

Öffnungszeiten des Jugendbistros

Dienstag: 15.00 bis 21.00 Uhr
Mittwoch: 15.00 bis 21.00 Uhr
Donnerstag: 15.00 bis 21.00 Uhr
Freitag: 16.00 bis 22.00 Uhr
Samstag: 16.00 bis 22.00 Uhr

- Schlagzeug (ab 12 Jahre) jeden Montag ab 14.00 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde
- Gitarrenunterricht (Akustik- und E-Gitarre) jeden Montag ab 17.30 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde
- Nutzung des Bandraumes mit Anlage Di.- Sa. zwischen 16.00 und 21.00 Uhr gegen Nutzungsgebühr
- Fitnesstraining (ab 16 Jahre) Di.- Fr. zwischen 16.00 und 21.00 Uhr, ab 4,- € pro Monat
- kostenlose Nach- und Hausaufgabenhilfe Termin nach Vereinbarung
- kostenlose Hilfe bei Bewerbungen und Lebensläufen
Wenn ihr interessiert seid, dann kommt vorbei und meldet euch bei Anke, Matthias, Maxi oder Katie an.

Ansprechpartner/innen für den Jugendbereich:

Pädagogische Mitarbeiter:
Anke Zimmermann
Matthias Krüger
FSJ: Katharina Müller
Zivildienstleistender:
Maximilian Schwarze

Jugendkulturzentrum Kulti
Bahnhofsstraße 152
16359 Biesenthal
Tel.: 03337/41770
Fax: 03337/450118

Amtsjugendpflegerin:

Renate Schwieger
Tel.: 03337/450119
Fax.: 03337/450118

Kinder und Jugendhaus Rüdnitz

Dorfstrasse 1
16321 Rüdnitz
Tel./Fax.: 03338/769135

Ansprechpartner im Jugendclub
Melchow

Jugendclub Melchow im Bürgerhaus
Toni Merten
Dienstag - Freitag, 16 -21 Uhr
jeden Samstag: Projektangebote

Termine im Februar

Ferien, Fußball, Fasching

- Sa 31.01. Kicker- und Billiardturnier im Kulti
Winterferienprogramm:
Di 03.02. Kinder-Spielenachmittag für Kinder unter 14 „We wanna be a star“ – Singstarabend für Jugendliche ab 14 Jahren
Mi 04.02. Ausflug zu einer Eislaufbahn – Anmeldung bis 31.01.09 im Kulti-Büro
Do 05.02. Biesenthal-Rallye (Stadtspiel) ab 14.00 Uhr – Start im Kulti
Fr 06.02. Bastelwerkstatt im Kulti
Sa 07.02. Gitarthero / PS 2 Spielenachmittag für Jugendliche
Fr 20.02. Kinder-Fasching für die Kleinen von 7-13 Jahren
Sa 21.02. Fasching für Jugendliche ab 14 Jahren
Sa 28.02. Hallenfußballturnier in der Sporthalle Biesenthal

Bands für Rockende Eiche

Am 29.08.09 findet nun schon zum achten Mal unser alljährliches Nachwuchsband-Festival Rockende Eiche statt. Hierzu werden Bands gesucht, die sich bis zum 15.03.09 bei uns bewerben können. Ruft einfach bei uns an 03337/41770, schreibt uns

eine E-Mail info@kultibiesenthal.de oder nehmt über Myspace Kontakt zu uns auf www.myspace.com/kultibiesenthal. Eure Bewerbung sollte eine kurze Bandbiographie und ein Demo beinhalten.

Das Kulti-Team stellt sich vor

Neuer Mitarbeiter seit 1. Januar

Seit dem 01.01.2009 haben wir einen neuen Mitarbeiter im Kulti-Team. Leider verließ uns Christian Matthes zum Jahresende 2008. Wir wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit. Seit Januar arbeitet Matthias Krüger im Kulti. Ein herzliches Willkommen verbunden mit dem Wunsch einer guten Zusammenarbeit.

Somit besteht das Team des Kultis aus vier Mitarbeitern
Anke Zimmermann – Sozialpädagogin
Matthias Krüger – Sozialpädagoge
Katharina Müller – Freiwilliges Soziales Jahr
Maximilian Schwarze – Zivildienstleistender

Anke Zimmermann

„Barnike“ zu Gast in der Grundschule „Am Pfefferberg“ Tolle Sportparty mit Kreis-Maskottchen

Am 09. 12. 2008 veranstaltete der Kreissportbund mit uns Kindern aus den Klassen 1 a, 1 b, 2 a, 3 a und 3 b eine ganz tolle Party. Es war „Barnike's Sportparty“. Barnike ist ein Fuchs und das Sportmaskottchen unseres Kreises. Mit ihm und dem Sportentertainer Carl von Breydin erlebten wir 90 spannende Minuten. Gemeinsam spielten wir mit- und gegeneinander. Dazu nutzten wir Schwungtücher, Gymnastikreifen, Frisbeescheiben, Bälle, Luftballons und mehr. Wir wurden ganz schön in Bewegung gehalten. Die Wettkämpfe waren alle spannend bis zum Schluss. Es gab natürlich auch eine Sieger-

klasse bei den sportlichen Vergleichen, und das waren die Kinder der 3 a. Herzlichen Glückwunsch! Schön ist auch, dass wir neue Anregungen für eine gesunde Freizeitgestaltung erhielten. Die große Überraschung kam aber zum Schluss. Für jede Klasse war ein „Überraschungssack“ gepackt worden. Als wir wieder in unseren Klassenzimmern waren, wurde das Geheimnis gelüftet. Alle teilnehmenden Kinder bekamen einen echten kleinen Barnike und eine CD mit dem tollen Sportsong, den wir gelernt hatten. Das war ein so schöner Vormittag, den wir wohl so schnell nicht vergessen werden und wir freuen uns schon



auf die nächsten sportlichen Vergleiche. Ein sehr großes „Danke schön“ sagen wir ganz herzlich allen Beteiligten des Kreissportbundes Barnim und Herrn Wennendorf für seine tolle Moderation.

Wir wünschen uns, dass Barnike die Schüler der Grundschule „Am Pfefferberg“ Biesenthal auch im kommenden Schuljahr wieder besucht.

Die Kinder der Grundschule

An Muttis und Vatis von Babys!

Herzlich Willkommen zum Babytreff im „Wichtelhaus“!

Wer? Muttis oder Vatis mit ihren Kleinen (Kinder bis 3 Jahre, welche noch nicht die Kita besuchen); **Wann?** Schnupperstunde 15.30-16.30 Uhr – Donnerstag, 5.2., 5.3., 2.4., 7.5., 4.6. 2009; **Wo?** Kita „Wichtelhaus“, Grüntaler Str. 16, 16230 Sydower Fließ/OT Tempelfelde, Tel. 03337/46169; **Was?** ...zum Spielen, Erzählen, Singen, Geschichten hören und einfach viel Spaß haben

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Frau Krinke, Frau Wolf, Frau Hecht

Vorgut einem halben Jahr sind wir nun auf den Zug „Verlässliche Halbtagschule“ aufgesprungen. Aufgrund der Gesamtumstände war dieses sicherlich kein leichtes Unterfangen, insbesondere der zeitliche Druck für die Erstellung des Konzeptes, um alle Anträge fristgerecht „auf die Reise zu schicken“ und die notwendigen Finanzierungen sicherzustellen, war doch enorm. Um so besser, dass dies alles gelungen ist.

An dieser Stelle ist es auch einmal an der Zeit denjenigen zu danken, die in dieses Projekt jede Menge

Zeit, Arbeit und auch viel Geld investiert haben. Unser Dank geht also an die Stadt Biesenthal, die der Grundschule die notwendigen Gelder für die VHG, aber auch für darüber hinaus gehende wichtige Anschaffungen zur Verfügung gestellt hat. Hier wird deutlich, dass Biesenthal in seine Zukunft investiert, was in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich ist. Der Dank geht aber natürlich auch an die Lehrer/innen und Eltern, die das Konzept der VHG und dessen Umsetzung aktiv entwickelt und begleitet haben, und dieses immer

noch tun. Sicherlich gibt es hier und da noch Probleme, was aber bei der Umsetzung eines solch großen Projektes auch nicht anders zu erwarten war. Wir befinden uns auf dem richtigen Weg, diese Stück für Stück im Interesse unserer Kinder zu lösen. Im diesem Sinne hoffen wir, dass uns das Jahr 2009 wieder einen großen Schritt nach vorne bringt.

Ingo Flügel

Rene Hackl

(Vorsitzende der Elternkonferenz)

VHG-Grundschule „Am Pfefferberg“ Biesenthal investiert in die Zukunft

Weihnachtsvorstellungen der Grundschule „Am Pfefferberg“

Ein gelungenes Projekt begeisterte Macher und Zuschauer

Liebe Biesenthaler, liebe Eltern und Schüler und Lehrer der Grundschule Biesenthal, viele von Ihnen haben sicher am 11.12.2008 oder am 16.12.2008 die Weihnachtsvorstellung unserer Grundschule besucht. Aus unserer Sicht war sie ein gelungenes Projekt, wir selbst waren und sind noch immer begeistert über das großartige Ergebnis. Dieses Projekt wurde im Herbst 2008 in groben Zügen geplant und nahm nach und nach immer klarere Formen an. Viel Arbeit, ja fast Logistik wie in einer Firma, aber auch echte Teamarbeit sowie Spaß und Freude stecken in so einem Vorhaben. Wir haben viele wertvolle Erfahrungen gesammelt und kleinere Problemchen sind heute längst vergessen.

Wir wollen an dieser Stelle als Lehrerinnen der Grundschule Biesenthal, die in gemeinsamer Arbeit diese Weihnachtsaufführungen vorbereitet haben, auch „Danke“ sagen.

Es sollte ein Programm der Kinder werden, was super gelungen ist. Der Anstoß kam von uns Erwachsenen, aber ohne euch, liebe Schüler, wäre die Idee eine Idee geblieben. Ihr habt eure Sache einfach toll gemacht!

Vielen Dank an alle Eltern, die in der Übungs- und Probezeit ihre Kinder ermutigt haben und ihnen beim Lernen oder Üben geholfen haben, sie zu den Proben

und Auftritten pünktlich gebracht und von dort abgeholt haben und, und, und ... Ohne Ihre Hilfe und Ihr Verständnis, liebe Eltern, wäre das Ergebnis nicht so Klasse geworden.

Ein großes Lob und Dank gehen an die Eltern und die Schüler der Klassen 6a und 6b sowie Frau Köhn und Frau Eckert, die sich um die kulinarische Versorgung in den Pausen gekümmert haben.

Das war lecker und einfach Spitze.

Besonderer Dank gilt unseren Hausmeistern sowie den Reinigungskräften, die mehrere Male die Aula nach unseren Vorstellungen aus-, ein- und umräumten und reinigten und immer wieder auf viele kleine Wünsche unsererseits eingingen.

Ohne das ansprechende Bühnenbild und die Kostüme wären die Vorstellungen nicht halb so schön gewesen. Vielen herzlichen Dank auch für die Arbeiten im Vorfeld der Aufführungen sagen wir an „unsere Schneiderin“ Frau Bartel, die völlig uneigennützig die tollen Kostüme nähte, an Herrn Bruchmann, Herrn C.Bruch, Herrn Ihlow, die sich um viele Kleinigkeiten bemühten. Ein herzliches Dankeschön geht an Herrn Dorian Kunert, der neben seiner engagierten Arbeit an einem Theaterprojekt des Praetorius-Gymnasiums in Bernau in unzähligen Trainings-

stunden aus unseren Jongleuren großartige Leistungen herauskitzelte.

Und dann ist noch allen zu danken, die gar nicht sichtbar in Erscheinung treten konnten, da sie die Kinder in den Räumlichkeiten neben der Aula betreuten. Unser Dankeschön geht an alle Lehrer, die sich teilweise gleich nach Schulschluss bis zum Abend im Hintergrund um alle unsichtbaren, aber wichtigen Abläufe wie das Kaffee kochen, das Brötchen belegen, den Abwasch usw. kümmerten. Auch den Kollegen des Hortes sowie den Leitern der Arbeitsgemeinschaften sei gedankt, denn sie haben im Vorfeld während der Probenarbeiten auch des Öfteren diverse Veränderungen im Tagesablauf vornehmen und umsetzen oder das ein oder andere Mal auf Kinder „verzichten“ müssen.

Ein Dankeschön soll auch Frau Walter erreichen; als Sekretärin unserer Schule hat auch sie immer wieder unterstützend Schüler beaufsichtigt und diverse Angelegenheiten geklärt.

Danke an die Schulleitung, also an Frau Schmelzer und Frau Köhn, die durch geschicktes Umplanen einiger Unterrichtsstunden eine vernünftige Probenarbeit mit den ca. 85 Schülern überhaupt erst ermöglichten und allen Kollegen, die ihren Unterricht entsprechend um-

planten. Ein besonderes Dankeschön soll auch Herrn Pfarrer Brust erreichen, denn wir durften schon im Vorfeld am 30.11.2008 in der evangelischen Kirche die beiden Theaterstücke „Die Weihnachtsgeschichte“ und „Die goldene Gans“, die sich auch in die Aufführungen der Schule einfügten, vor Publikum uraufführen. Das war eine tolle Erfahrung für uns in einer schönen Atmosphäre.

Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass Frau Hummel unserer Einladung gefolgt ist und wir sie am 16.12.2008 im Publikum entdecken konnten.

Das Geld, das Sie, liebe Zuschauer, in unsere „Spendenhüte“ getan haben, wird für ein neues Projekt unserer Grundschule gespart, denn einige Unkosten entstehen natürlich während der Vorbereitung und Durchführung. Danke für jeden Cent, den Sie entbehren konnten. So können wir vieles beim nächsten Mal noch besser machen. Ideen haben wir schon ...

Wir wünschen allen ein gesundes und glückliches Jahr 2009, geprägt von Schaffenskraft und Frohsinn.

Frau Juppi-Thimm, Frau Kunert, Frau Schulze

Informationen kirchlicher Einrichtungen

Veranstaltungen der Kirchengemeinden

Biesenthal

01.02.2009, 10.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus
08.02.2009, 10.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus
15.02.2009, 10.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus
22.02.2009, 10.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus

Landeskirchliche Gemeinschaft – innerhalb der Evangelischen Kirche

Gemeinschaftsstunde (Gottesdienst) Sonntag 16.30 Uhr
1. Feb. – Familiengottesdienst; 8. Feb. – Gemeindesingen mit Joh. Brunner
14.00 Uhr / Kaffee 15.45 Uhr; 15. Feb. und 22. Feb.

Rüdnitz

08.02.2009, 9.00 Uhr Gottesdienst im Gemeinderaum
22.02.2009, 9.00 Uhr Gottesdienst im Gemeinderaum

Danewitz

15.02.2009, 9.00 Uhr Gottesdienst im Gemeinderaum

Grüntal

15.02.09, 9.00 Uhr Gottesdienst
01.03.2009, 10.15 Uhr Gottesdienst

Melchow

15.02.09, 10.15 Uhr Gottesdienst
01.03.2009, 9.00 Uhr Gottesdienst

Tempelfelde

22.02.09, 14.00 Uhr Gottesdienst

Dank allen Spendern Besonderes Konzert für Luc

Dank vieler Spender kann Luc aus Biesenthal seine Delfintherapie im Februar antreten. Wir waren sehr gespannt, als wir uns am 14. Dezember 08 auf den Weg zum Benefizkonzert in der evangelischen Kirche in Biesenthal machten. Luc freute sich am meisten auf den Bläserchor. Es ist etwas Besonderes, wenn zu Gunsten des eigenen Sohnes ein Konzert stattfindet. Die Kirche war voll und es herrschte eine festliche Stimmung. Das Konzert war wirklich sehr gelungen und die Moderation von Herrn Felkel förderte die tolle Stimmung. Als zum Schluss der Erlös des Benefizkonzertes überreicht wurde waren wir überwältigt. Mit die-

ser Summe hatten wir nicht gerechnet. Als uns am Ende noch Geld aus den Kollektenschalen dazugegeben wurde erhöhte sich die Summe noch enorm. Insgesamt kamen 1014€ zusammen. Unsere Spendenaktion lief nun fast schon ein Jahr. Auch in Luc's großer Familie und dem Freundeskreis kamen viele Spenden zusammen, so dass Luc von seinen Eltern und seinem Bruder zur Delphintherapie begleitet werden kann.

Besonderer Dank gilt allen Mitwirkenden dieses Konzertes!

Luc's Eltern, Frank und Sabine Werther

Adventstombola war wieder großer Erfolg

Dichtes Gedränge herrschte am 4. Advent des nun schon vergangenen Jahres nach dem Krippenspiel im Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde in der Biesenthaler Schulstraße! Es gab Kaffee und Glühwein und vor allem natürlich die vielen großartigen Losgewinne. Auch die 2. Adventstombola für den Erhalt der Biesenthaler Kirche war ein voller Erfolg. Biesenthaler Geschäftsleute, Unternehmen, Arztpraxen, Künstler und Privatpersonen hatten 250 wertvolle Preise gespendet und so den Losverkauf ermöglicht. Große Freude herrschte über die Gewinne! Gewonnen hat vor allem auch unsere altherwürdige Biesenthaler Kirche. Über 2.500,- € wurden im Rahmen der Tombola durch Losverkauf und Geldspenden gesammelt. Für diese Unterstützung ist die Kirchengemeinde sehr dankbar, denn dies ist eine entscheidende Hilfe beim Aufbringen des Eigenanteils für

die weitere Sanierung.

Unser großes Dankeschön gilt allen, die diese Tombola ermöglichten: Denen, die die vielen wertvollen und wunderschönen Preise zur Verfügung stellten oder auch einen Geldbetrag spendeten! Denen, die in ihren Geschäften die Lose verkauften! Denen, die mit ihrem Loskauf schon beim Helfen dabei waren, auch wenn es am Ende vielleicht nur eine Niete gab! Also hat die Tombola in verschiedener Hinsicht Gutes bewirkt: Die Erhaltung des Kirchgebäudes ist unser gemeinsames Anliegen! Menschen kommen miteinander ins Gespräch! Man kann mit Freude und Spannung einen Gewinn erwarten oder hat einfach etwas Gutes getan! Die Evangelische Kirchengemeinde sagt DANKE!

Es liegen noch ein paar Gewinne zur Abholung bereit! Bitte vorher anrufen: 03337/3337!

... und noch etwas!

Haben sie es bemerkt: In Biesenthals Stadtzentrum kann man schon seit einer Weile die funkgenaue (!) Zeit hören! Die Kirchturmuhre schlägt uns ihre Stunden und darüber freuen sich viele. Sehen kann man die genaue Zeit bisher nur aus Richtung Osten. Dort ist die Turmfassade schon inklusive Ziffernblatt restauriert. Die anderen Turmseiten / Ziffernblätter folgen nun mit dem 2. Bauabschnitt der Hüllensanierung in 2009! Viele Biesenthalerinnen und Biesenthaler, so-

wie auch Gäste unserer Stadt haben uns dabei im Jahr 2008 mit ihrer Spende geholfen. Am Ende konnte die gesamte technische Erneuerung der Kirchturmuhre (ca. 12.000,-€) aus Spenden finanziert werden. Dafür sagen wir Danke! Die Freude darüber ist groß und es kann uns allen tatsächlich Mut machen, solches Engagement miteinander zu erleben! Auch das Jahr 2009 möge uns solche gemeinsamen Erfahrungen schenken!

Vielen herzlichen Dank sagt, Ihr Pfarrer Christoph Brust

Infos kirchlicher Einrichtungen**Gottesdienstordnung der
katholischen Kirche Biesenthal**

1.2.	Sonntag	9.00 Uhr	Hochamt
2.2.	Montag		Fest der Darstellung des Herrn
		9.00 Uhr	Hochamt mit Kerzenweihe
5.2.	Donnerstag	9.00 Uhr	Hl. Messe
6.2.	Freitag	9.00 Uhr	Hl. Messe / Anbetung
8.2.	Sonntag	9.00 Uhr	Hochamt
12.2.	Donnerstag	9.00 Uhr	Hl. Messe / Seniorenkreis
13.2.	Freitag	9.00 Uhr	Hl. Messe / Anbetung
15.2.	Sonntag	9.00 Uhr	Hochamt
19.2.	Donnerstag	9.00 Uhr	Hl. Messe
20.2.	Freitag	9.00 Uhr	Hl. Messe / Anbetung
22.2.	Sonntag	9.00 Uhr	Hochamt
25.2.	Aschermittwoch	18.00 Uhr	Abendmesse Austeilung des Aschenkreuzes
26.2.	Donnerstag	9.00 Uhr	Kreuzweg / Hl. Messe
27.2.	Freitag	9.00 Uhr	Kreuzweg / Hl. Messe

„Was bleibt, ist die Freude“**Anlauf für Ostern**

So heißt ein Buchtitel. Um Freude zu erleben, bedarf es meistens eines „Anlaufs“. So wie auch Sportler trainieren und dann zum Sieg kommen. Die Freude über die Leistung – manchmal mit einem Pokal oder einer Medaille gekrönt – bleibt.

So ein „Anlauf“ sind auch die Zeiten vor den beiden kirchlichen Festen. Der Anlauf für Weihnachten ist die Adventszeit, für Ostern ist es die Fastenzeit.

„Ohne Fleiß kein Preis“. Das gilt nicht nur für den Sport sondern auch für die Freude. Mir ist die Fastenzeit, die mit dem Aschermittwoch beginnt, wichtig. Es geht mir dabei um die kommende österliche Freude.

Wie heißt noch mal der Buchtitel? „Was bleibt, ist Freude“
Die wünsche ich Ihnen auch.

Horst Pietralla, Pfarrer

Alkoholprobleme?**Selbsthilfegruppe trifft sich**

Nächste Treffen der Selbsthilfegruppe des Suchtgefährdetendienstes in der Diakonie e.V. Hilfe für alle, die Hilfe aus und in der Sucht brauchen. Informationen über den Zusammenhang von Alkohol und Sucht für Abhängige und Angehörige. Wir treffen

uns in den Räumen der Landeskirchlichen Gemeinschaft, 16359 Biesenthal, Schützenstraße 36.

11. + 25. Februar – jeweils um 19.00 Uhr
(Kontakt - Telefon 03337 / 3307)

Heimatgeschichtlicher Beitrag

Handel und Gewerbe in der Bahnhofstraße Teil XLVIII

Heute folgt nun der voraussichtlich vorletzte Artikel der Serie über die Geschehnisse in den Häusern und deren Bewohnern in der Bahnhofstraße.

Bahnhofstr. 160 – Auch dieses Grundstück erwarb 1907 der Bauunternehmer Wilhelm Tiebecke vom Mühlenmeister IC Wilke. Kurz darauf begann Herr Tiebecke mit dem Bau eines Wohnhauses, welches 1908 vollendet wurde. Leider existiert zu diesem Haus keine Bauakte und somit ist auch kein Nachweis über den Baustil des Hauses vorhanden. Der Aufnahme vom 1909 ist zu entnehmen, dass an diesem Haus vor der Vollendung noch einige Veränderungen vorgenommen wurden. Herr Tiebecke verkaufte 1922 seine Villa an den Sekretär Karl Gramatte. Frau Gramatte schloss im November 1954 einen Vorvertrag mit dem Landwirt Schwarz ab, verwaltete das Haus aber noch bis 1963 und Herr Schwarz wurde offiziell Eigentümer. Nach dem Ableben der Eltern übernahm der Sohn durch Erbfolge das Grundstück.

Bahnhofstr. 161 – die Katholische Kirche zu Biesenthal. Dem Bau dieser Kirche gingen einige Streitereien zwischen den Stadtvätern und der katholischen Gemeinde voraus. Nachfolgende Artikel, die damals in der Biesenthaler Zeitung erschienen, geben Auskunft darüber.

6. Mai 1906:

„Der Magistrat hat das Gesuch des katholischen Pfarramtes Bernau betreffs kostenfreier Hergabe von Land zum Bau einer katholischen Kirche hierselbst abgelehnt, weil für unsere Stadt selbst ein Bedürfnis nicht vorliegt.“

7. Oktober 1906:

„Wie wir hören, besteht die Absicht, eine katholische Kirche für die Stadt Biesenthal und Umgegend zu erbauen, und ist bereits zu diesem Zwecke ein hierzu geeigneter Baugrund von dem Mühlenmeister Herrn IC. Wilke erworben worden. Die Auflassung dürfte demnächst erfolgen.“

Kurze Zeit später erklärt die Stadt ihr Einverständnis zum Bau dieser Kirche.

29. November 1906:



Bahnhofstr. 160 „Villa Tiebecke“ – Nach dem Erbauer und Bauunternehmer Wilhelm Tiebecke benannt.

„In der Stadt Biesenthal wurde der Bau einer katholischen Kirche von den Stadtverordneten genehmigt, da die Katholiken schon das erforderliche Grundstück dafür käuflich erworben haben. Es gab keine Einwendungen im Stadtparlament dagegen.“

Pfarrer Carl Ullitzka erwarb im Oktober 1906 das Grundstück von Herrn Wilke für 6000 MK. Die feierliche Grundsteinlegung für die neue St. Marienkirche fand am 16. August 1908 statt. Bis zu diesem Zeitpunkt diente ein kleines Gartenhäuschen in der Schulstraße 28 als Notkappelle, in welcher der erste Gottesdienst vom Bernauer Pfarrer Carl Ullitzka am 25. März 1902 abgehalten wurde. In der Biesenthaler Zeitung fanden sich häufig kleinere Anzeigen folgenden Wortlautes:

„Sonntag, den 4. Februar – vormittags 10 Uhr – kathol. Gottesdienst – in der Kapelle Schulstraße 28“

Der Initiative des Pfarrers Ullitzka ist es auch zu verdanken, dass die St. Marienkirche erbaut wurde. Der Bau wurde innerhalb von 14 Monaten realisiert. Am 10. Oktober 1909 wurde der neubarocke Rundbau eingeweiht und der Öffentlichkeit übergeben. Die feierliche Weihe vollzog der Erzpriester Kirmes aus Berlin Spandau. Die Kirche bietet 170 Sitz- und 270 Stehplätze. Die Länge der Kirche beträgt 25 m, die Breite 17 m und die innere

Kuppel mit Laterne weist eine Höhe von 22 m auf. Der Hochaltar wurde einige Monate nach Fertigstellung des Kirchenbaus aufgestellt. Dazu wurde wie folgt in der Biesenthaler Zeitung am 5. Februar 1910 berichtet: „Einer großen Anzahl unserer Leser dürfte es interessieren, daß der neue Hochaltar aufgestellt ist, und morgen, am Sonntag zum 1. Mal daran Gottesdienst gehalten wird. Der Hochaltar ist, wie die Kirche im Barockstil – weiß mit Vergoldung- vom Altarbildhauer Wolis in Waldfeucht (Rheinland) nach Zeichnungen des Architekten Ueberholz, der auch die Biesenthaler Kirche gebaut, ausgeführt worden. Interessieren dürfte auch das Altarbild, welches die Verkündigung Maria darstellt und nach dem Prof. Feuerstein'schen Original in der Wagner'schen Kgl. Hofkunstanstalt in München geschaffen worden ist.“

1921 erwarb die katholische Kirchengemeinde das Gelände neben der St. Marienkirche zwecks Errichtung eines Pfarrhauses. Jedoch erst 10 Jahre später wurde das Pfarrhaus vom Bauunternehmer Otto Christ nach Plänen des Architekten Josef Bachmann aus Berlin-Johannisthal erbaut. Das prachtvolle Marienbild, ein Ölgemälde, welches die Verkündigung Maria darstellt, wurde von Frau Geheime Kommerzienrätin von Friedländer-Fuld, vom Schloss Lanke und Gut Hellmühle, gestiftet. Die Kirchen-

glocke ist ein Geschenk der katholischen Gemeinde Bernau. Im Dezember 1925 erhielt die Kirche eine Orgel, welche ein Geschenk der damaligen St. Mathias-Kappelle in Schöneberg war. Seit 1965 zieren zwei große Kronleuchter das Innere der Kirche. Ein Jahr darauf wurde die „Mutter-Gottes-Statue“ aufgestellt, eine aus Lindenholz geschnitzte Figur. Der Künstler Friedrich Schötschel übernahm die künstlerische Gestaltung eines neuen Kirchenportals – beide Türen sind eine Kupferfreiarbeit und enthalten Motive aus dem Alten Testament. In den letzten Jahren erfolgten umfangreiche Reparaturarbeiten - unter anderem wurde auch eine Heizung eingebaut. Der Malermeister Felgner übernahm 2006/07 den Innenanstrich, so dass die St. Marienkirche nun auch im Innern wieder in neuem Glanz erstrahlt.

Richtigstellung:

In der Ausgabe vom 28.10.08 zu „Handel und Gewerbe in der Bahnhofstraße“ hat sich unwissentlich ein Fehler eingeschlichen.

Im Jahre 2005 erwarb der jetzige Besitzer das Grundstück, Haus und Gärtnerei von der Fam. Schaller. Die Gärtnerei wird jedoch durch Andere im Pachtverhältnis betrieben.

Gertrud Poppe

200.000 Euro für Nachwuchsarbeit von Feuerwehren

Das Innenministerium hat im vergangenen Jahr mit über 200.000 Euro aus Lottomitteln die Nachwuchsarbeit von Feuerwehren und Hilfsorganisationen unterstützt. Das waren mehr als ein Drittel der insgesamt vergebenen 296.300 Euro, von denen 92 Projekte profitierten. „Die Bereitschaft, sich ehrenamtlich in den Feuerwehren und Hilfsorganisationen des Katastrophenschutzes zu engagieren, bedarf einer dauerhaften Unterstützung. Gerade vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung ist diese Unterstützung ein wichtiger Beitrag zur Zukunftsvorsorge“, betonte Innenminister Jörg Schönbohm.

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 92 Projekte gefördert, davon 66 aus dem Bereich des Brand- und Katastrophenschutzes. Unterstützt wurden unter anderen die Brandschutzerziehung in Grundschulen des Landkreises Potsdam Mittelmark, die ‚Zukunftskampagne‘ der Landesjugendfeuerwehr sowie die Beschaffung von Bekleidung für Jugendfeuerwehren.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Förderung von Präventionsprojekten gegen Extremismus, Antisemitismus sowie Fremdenfeindlichkeit, für die gut 36.000 Euro aufgewendet wurden. Dabei wurden u.a. ‚Streetworker‘-Projekte in der Uckermark und medienpädagogische Jugendseminare gegen Antisemitismus und Gewalt der Stiftung Begegnungsstätte Gollwitz unterstützt.

Auch Sport-, Kultur- und Jugendprojekte erhielten vom Innenministerium Finanzspritzen aus Lottomitteln. Ebenso wurden Präventionsprojekte gegen Gewalt, Kriminalität und für Toleranz unterstützt.

Standesämter mit geänderten Gebühren

Erhöhungen berücksichtigen stärker den Aufwand

Seit dem Jahresbeginn erheben die 177 Standesämter im Land ihre Gebühren nach einem eigenen ‚Brandenburg-Tarif‘. Die im Rahmen einer Änderung der Gebührenordnung des Innenministeriums erfolgten Festsetzungen lösen die bisherigen bundeseinheitlichen Gebühren ab. Grundlage ist das zum 1. Januar 2009 in Kraft getretene neue Personenstandsgesetz des Bundes, das die Gebührenregelung den Ländern überlässt und damit deren Kompetenz stärkt.

Heiraten wird teurer

Nach wie vor gebührenfrei ist in Brandenburg die wichtigste Aufgabe der Standesbeamten, nämlich die Führung der Personenstandsregister, in denen Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle beurkundet werden. Für die weitere Tätigkeit der Standesämter, insbesondere die Vorbereitung und Durchführung von Eheschließungen, werden Gebühren erhoben. Sie sind teilweise höher als bisher und entsprechen damit besser dem Aufwand der Verwaltungen, was zur notwendigen Entlastung der kommunalen Haushalte bei-

trägt. So gestaltet sich bei einer Eheschließung die sich aus mehreren Teilen zusammensetzende Gebühr jetzt wie folgt: 40 Euro kostet die Prüfung der Eheveraussetzungen für ein deutsches Brautpaar, 80 Euro, wenn auch ausländisches Recht anzuwenden ist.

Erhöhung unumgänglich

Die bisherigen bundesweiten Gebühren betragen 33 bzw. 55 Euro. 30 Euro beträgt künftig die Gebühr für die Eheschließung selbst, zusätzliche 20 Euro, wenn die Eheschließung außerhalb der üblichen Öffnungszeiten des Standesamtes erfolgt und weitere 30 Euro, wenn sie außerhalb der Amtsräume des Standesamtes stattfindet, z.B. in einem besonders stilvollen Trauzimmer eines Schlosses. Diese Gebührensätze fallen analog für die Begründung einer gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaft an. Die Ausstellung einer Eheurkunde oder einer anderen Personenstandsurkunde kostet zehn Euro. „Natürlich freut sich kein Bürger über höhere Gebühren. Sie sind aber in diesem Fall unumgänglich

lich, damit der Verwaltungsaufwand der Standesämter stärker berücksichtigt wird.“ erklärte Innenminister Jörg Schönbohm. Gleichzeitig seien angemessene Gebühren auch ein Zeichen dafür, dass die Arbeit der bei den Ämtern und amtsfreien Gemeinden angesiedelten Standesämter anerkannt und geschätzt wird. „Unsere Standesbeamtinnen und Standesbeamten arbeiten seit Jahren äußerst zuverlässig und geben sich gerade bei Eheschließungen und der Begründung von Lebenspartnerschaften sehr viel Mühe, damit der ‚Gang zum Standesamt‘ für die Beteiligten ein schöner, unvergesslicher Festtag wird“, unterstrich Schönbohm.

Berliner heiraten gern in Brandenburg

Deshalb würden beispielsweise auch viele Berlinerinnen und Berliner gerne in Brandenburg heiraten. „Ich denke, wer sich entschlossen hat, den Bund fürs Leben zu schließen, wird für die Ausgestaltung dieses festlichen Anlasses auch gern bereit sein, die jetzt angemessene Gebühr zu bezahlen.“

Mit neuer blauer Uniform im Einsatz

Schon 2.000 Brandenburger Polizeibeamte ausgerüstet

Rund 2.000 Brandenburger Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte versehen bereits ihren Dienst in der neuen blauen Uniform der Landespolizei. Das ist fast ein Drittel der Polizeivollzugsbeamten im Land. Im vergangenen Jahr gab es für die Beamten von der Prignitz bis hin zum Spree-Neiße-Kreis in sieben weiteren Schutzbereichen den Umstieg auf das moderne, funktionsgerechte Dienst-Outfit. „Damit liegen wir beim Wechsel voll im Plan, der im Jahr 2010 abgeschlossen sein wird.“, erklärte der Inspekteur der Brandenburger Polizei, Jürgen Jakobs. Wie er betonte, vollzieht Brandenburg den Wechsel von ‚alt‘ auf ‚neu‘ ohne zusätzliche Kosten im Zuge der Ersatzausstattung. Die neuen Uniformen tragen seit

dem Herbst 2008 auch die 200 neu eingestellten Polizeianwärter der Polizei-Fachhochschule in Oranienburg. Damit erscheinen sie eher in ‚blau‘ als das Stammpersonal der Schule, das im nächsten Jahr die neuen Uniformen erhält.

Einkleidung per Mausclick

Zu den ‚Wechseldienststellen‘ gehören in den kommenden zwölf Monaten unter anderem auch der Schutzbereich der Landeshauptstadt und die beiden Polizeipräsidien. Für Ihren ‚Uniformeinkauf‘ nutzen die Vollzugsbeamten dann wie gewohnt das Elektronische Warenhaus ihres Zentralen Dienstleisters ZDPol in Wünsdorf. Per

Mausclick am Dienstcomputer kann hier jeder die neue Dienstbekleidung entsprechend der für seine Tätigkeit festgelegten Ausstattungsnorm bestellen. Nach nur wenigen Tagen heißt es dann in der Heimatdienststelle ‚auspacken‘.

Brandenburgs neue Polizeiuniform in der europäischen Polizei-Trendfarbe blau ist bereits ein Erfolgsmodell. Erst kürzlich votierten die sächsischen Kollegen für eine Übernahme. Auch Berlins Polizei signalisiert Interesse. „Vor allem aber freuen wir uns über die positiven Rückmeldungen zu Tragekomfort und Funktionalität aus den eigenen Reihen.“, hob Jakobs hervor. Sie sind das Ergebnis gezielter Kundenbefragungen in den schon ausgestatteten Schutzbereichen.

Fast 50 Prozent Anstieg bei Verstößen Lenk- und Ruhezeiten nicht eingehalten

Brandenburgs Polizei hat bei Kontrollen des gewerblichen Güter- und Personenverkehrs von Januar bis November 2008 eine massive Zunahme der Verstöße gegen die Lenk- und Ruhezeiten registriert. Die Zahl erhöhte sich gegenüber dem gleichen Zeitraum 2007 um fast 50 Prozent auf 18.147 (2007: 12.183) Fälle. Eine Zunahme von acht Prozent auf 7.907 (7.300) Fälle gab es bei den Geschwindigkeitsverstößen.

Innenminister Jörg Schönbohm nannte diese Entwicklung „absolut nicht akzeptabel“. Offenbar werde der Konkurrenzkampf im Transportgewerbe immer stärker auf Kosten der Sicherheit getragen. „Übermüdete Fahrer, aber auch technisch mangelhafte Fahrzeuge und die Vernachlässigung der Ladungssicherung zeigen das erhebliche Gefahrenpotential. Dabei zeigen uns die Kontrollen nur die ‚Spitze des Eisbergs‘.“ Scharfe Kontrollen seien weiter notwendig, wie die Zahlen zeigten.

Insgesamt überprüfte die Polizei 69.069 (2007: 64.684) Lkw, Busse und Kleintransporter – und damit mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum. In 30.431 (27.062) Fällen gab es Beanstandungen. In vielen Fällen wurden Mehrfachverstöße entdeckt, so dass insgesamt 49.336 (38.489) Verstöße festgestellt wurden. In fast 3.400 Fällen wurde die Weiterfahrt untersagt; das entsprach in etwa dem Vorjahresniveau.

Sechs Sonderüberwachungsgruppen

Neben den normalen Funkstreifen kontrollieren insbesondere sechs Sonderüberwachungsgruppen der Polizei den gewerblichen Güter- und Personenkraftverkehr. Sie verfügen dazu unter anderem über speziell ausgerüstete Fahrzeuge. Sie haben u.a. Fahrtenschreiberprüfgeräte, Auslesegeräte für digitale Fahrtenschreiber, Rad- und Stützlastwaagen, Geräuschpegelmessgeräte, Alarmdosimeter und

Gasmessgeräte an Bord. Die sechs Sonderüberwachungsgruppen sind in den Schutzbereichen Barnim, Märkisch-Oderland, Oberspreewald-Lausitz, Ostprignitz-Ruppin, Brandenburg und Teltow-Fläming stationiert. Zusätzlich überwacht die Technische Einsatz Einheit der Landeseinsatz Einheit den gewerblichen Personen- und Güterverkehr. Zum Teil werden die Kontrollen auch in Zusammenarbeit mit der Bundespolizei, dem Zoll sowie dem Bundesamt für Güterverkehr durchgeführt.

Seit Juli 2008 setzt die Polizei auch einen speziell ausgerüsteten Kleintransporter mit Videotechnik verstärkt zur Überwachung ein, der beispielsweise das Hantieren mit Handys, Karten und Fahrzeugpapieren oder anderen gefährlichen Leichtsinns während der Fahrt bei Fahrzeugführern nachweisen soll, da diese Verhaltensweisen oftmals zu den Ursachen von LKW-Unfällen gehören.

Tourismus trotz Wirtschaftskrise

Reiseland Brandenburg gibt sich „vorsichtig optimistisch“

„Von Januar bis Oktober 2008 kamen mehr als 3 Millionen Gäste nach Brandenburg – ein Plus von 3,8 Prozent. Das ist ein sehr gutes Erlebnis – und angesichts der in vielen Branchen sichtbaren Spuren der Konjunkturkrise ein überaus wichtiges Signal. Die Steigerung belegt, dass es richtig ist, auf Qualität statt auf Quantität der touristischen Angebote zu setzen. Und sie zeigt auch, dass sich die Konzentration auf unsere starken touristischen Themen – Aktivurlaub in der Natur, Kultur, Wellness und Tagungstourismus – bewährt.“

Zuwachs von drei Prozent

Mit diesen Worten kommentierte Wirtschaftsstaatssekretär Michael Richter die vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg veröffentlichten Zahlen für die ersten zehn Monate des Jahres 2008. Exakt kamen in diesem Zeitraum 3.056.438 Gäste nach

Brandenburg. Sie buchten 8.325.340 Übernachtungen – ein Zuwachs von 3 Prozent.

Spreewald ist Spitze

Man sei „vorsichtig optimistisch“, dass das Reiseland Brandenburg auch in 2009 ein gefragtes Urlaubsziel sein werde, so Richter. Denn Brandenburg profitiere davon, dass hier die kleinen, oft inhabergeführten Häuser dominieren. Gleichwohl sei aber zu erwarten, dass sich angesichts der Wirtschaftskrise das Reiseverhalten ändern werde. „Der Deutschlandurlaub wird wieder attraktiver. Davon kann das Reiseland Brandenburg profitieren“, sagte Richter.

An der Spitze der Beliebtheitskala rangiert weiter der Spreewald mit 398.391 Gästen, gefolgt vom Fläming mit 359.984 Gästen und dem Ruppiner Land mit 356.035 Gästen. Bei den Übernachtungen hat

das Ruppiner Land die Millionen-Schwelle bereits übersprungen – mit 1.055.112 Übernachtungen vor dem Spreewald (980.295) und dem Oder-Spree-Seengebiet (951.203).

Seengebiete sind beliebt

Die stärksten Zuwächse bei den Gästen verzeichnet das Dahme-Seengebiet mit 16,2 Prozent, gefolgt vom Ruppiner Land mit 7,9 Prozent und Märkisch-Oderland mit 7,7 Prozent.

Bei den Übernachtungen weist das Dahme-Seengebiet mit einem Plus von 13,3 Prozent die größte Steigerungsrate auf. Es folgen die Prignitz mit 9,6 Prozent und das Oder-Spree-Seengebiet mit 8,4 Prozent.

(Achtung: Alle Zahlen ohne Campingplätze)

„Betongold“ in Brandenburg hoch im Kurs

Die Wohneigentumsquote in Brandenburg beträgt fast 39,6 Prozent und ist im Vergleich der ostdeutschen Länder nur in Thüringen mit 40,6 Prozent etwas höher. Infrastrukturminister Reinhold Dellmann sieht darin auch einen Erfolg der Förderpolitik der Landesregierung: „Die Brandenburger haben trotz wirtschaftlich schwerer Zeiten in die eigenen vier Wände investiert. Das zeigt sich in der guten Wohneigentumsquote. Wir haben es geschafft, auch die Eigentumsbildung in den Innenstädten mit unserer Förderung anzuschieben und erleben eine Stabilisierung der Innenstädte als Orte zum Leben, wohnen und arbeiten. Es ist nicht erst seit der Finanzkrise Politik der Landesregierung, das Wohneigentum in den Innenstädten zu fördern. Das zahlt sich heute aus. Auch 2009 wird unser bewährtes Programm fortgesetzt.“, sagte Dellmann.

Die Wohneigentumsquote sagt aus, wie viele Wohnungen eines Landes von den Eigentümern selbst bewohnt werden. Historisch bedingt liegt die Zahl in Ostdeutschland niedriger als im Westen. (Westländer 44,6 Prozent, Ostländer 30,6 Prozent). Im Ostländervergleich ist Brandenburg mit 39,6 Prozent überdurchschnittlich. Zum Vergleich: Thüringen: 40,6 Prozent, Sachsen-Anhalt: 37,9 Prozent, Mecklenburg-Vorpommern: 33,2 Prozent, Sachsen: 29,5 Prozent, Berlin: 14,1 Prozent (alle Zahlen Mikrozensus 2006).

Das Land Brandenburg will mit der Förderung von Wohneigentum die Brandenburger Innenstädte weiter stärken. Haushalte, die in den Innenstädten Wohneigentum bilden, können Zuschüsse bei der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) beantragen. Dabei kann die Förderung für eine 4-köpfige Familie bis zu 39.000 Euro betragen, die nicht zurückzahlen ist. Das Förderprogramm wird auch 2009 fortgesetzt.

Notdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Die **Dienstbereitschaft** für Hausbesuche besteht Montag, Dienstag und Donnerstag von 19.00 - 7.00 Uhr, am Mittwoch und Freitag von 13.00 - 7.00 Uhr und am Samstag und Sonntag jeweils von 7.00 - 7.00 Uhr. Hausbesuche werden grundsätzlich nur noch über eine

zentrale Tel.Nr.:
0180 5582 223860

angemeldet und dann an den diensthabenden Arzt aus dem Versorgungsbereich Bernau - Biesenthal weiter geleitet.

Der persönliche Kontakt zu ihrem Hausarzt ist künftig nur während der Sprechzeiten möglich.

Praxis DM S. Baumgart
Tel. 03337/ 31 79

Praxis Dr. C. Reinhardt
Tel. 03337/ 30 78

Praxis Dipl. med. A. Pagel
Tel. 03337/ 30 63

Notdienstbereitschaft der Apotheken in Biesenthal

**Mittwoch, den 04.02.09 bis
Donnerstag, den 05.02.09,
8.00 Uhr**

Barnim- Apotheke

**Mittwoch, den 11.02.09 bis
Donnerstag, den 12.02.09,
8.00 Uhr**

Stadt - Apotheke

**Dienstag, den 17.02.09 bis
Mittwoch, den 18.02.09,
8.00 Uhr**

Barnim- Apotheke

**Dienstag, den 24.02.09 bis
Mittwoch, den 25.02.09,
8.00 Uhr**

Stadt- Apotheke

Die Notdienstbereitschaft an den Wochentagen beginnt um 18.00 Uhr und endet am nächstfolgenden Tag um 8.00 Uhr.

Die Notdienstbereitschaft am Samstag beginnt um 12.00 Uhr und endet am Sonntag um 8.00 Uhr.

Die Notdienstbereitschaft am Sonntag beginnt um 8.00 Uhr und endet am Montag um 8.00 Uhr.

Tel.: Barnim Apotheke:
03337/40500

Tel.: Stadt Apotheke:
03337/2054

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst entnehmen Sie bitte den aktuellen Bekanntmachungen der Märkischen Oderzeitung.

Ärztliche Dienstbereitschaft im Bereich der Regionalleitstelle Nordost

Notfalldienst Eberswalde
03334/ 30480 und 03334/19222

Tierärzte im Amtsbereich

Tierarztpraxis Biesenthal,
Uhlandstr. 1, Biesenthal: Dr.
Reinhardt: 03337/2274 o. 3603
Tierarztpraxis Melchow,
Schönholzer Str. 32, Melchow:
Dr. Valentin: 03337/3031
(Keine Bereitschaftszeiten)